PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 6/15 H2557

In dieser Ausgabe:

> Züchter H. H. Sievers:
Seite an Seite mit Meteor

> Pferdetransport:
Sicher und gesund das Ziel erreichen

> Turniersportumfrage:
Schnupperlizenzen sehr beliebt

> Ausbildungstipp:
Ängstliche Pferde im Parcours

Junge Köpfe in der Perspektivgruppe Springen:

Talent und Ehrgeiz

www.horse-gym-2000.de

HORSE GYM 2000

Wir machen Champions

Wir machen Champions

Bewegung im Wasser gilt als unübertroffenes Muskel- und Konditionstraining, da die Schwerkraft aufgehoben wird und nicht das volle Gewicht auf Muskeln und Gelenken lastet. Der AQUAtrainer erlaubt das therapeutisch, entlastete Bewegen von Pferden mit gleichzeitiger Beobachtung der Bewegungsabläufe. Er zeichnet sich durch die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards für Pferd und Mensch aus. Das wartungsarme Filtersystem erfüllt alle Hygieneanforderungen und macht den Horse-Gym-2000 AQUAtrainer zu einer Trainingsinnovation der Spitzenklasse.

Horse-Gym-2000 GmbH
Langgasse Großsorheim 18
86655 Harburg
Telefon: 0 90 80 / 92 22 99
Mobil: 0 1 75 / 4 06 34 38

info@horse-gym-2000.de
www.horse-gym-2000.de

Liebe Persönliche Mitglieder,

in den letzten Ausgaben haben wir Ihnen die Ergebnisse der Turniersportumfrage 2014 vorgestellt. Es ist bereits die zweite große Befragung, die wir mit Unterstützung des Göttinger Marktforschungsunternehmens Horse-FuturePanel durchgeführt haben, und die Resonanz mit über 23.000 Teilnehmern war einfach überwältigend. Man hat den Eindruck, dass viele einfach froh sind, einmal ihre Meinung und ihre Wünschen kundtun zu können. Für uns ist das Feedback wiederum sehr wichtig, wenn es um die Anpassung des Regelwerks geht. Nach der LPO ist vor der LPO, wie es schön heißt.

Alle paar Jahre wird das gesamte Regelwerk grundsätzlich auf den Prüfstand gestellt. Zu häufig, mag manch einer denken. Doch auch die Rahmenbedingungen im Pferdesport sind laufenden Veränderungen ausgesetzt. So wurde gerade erst der Einsatz von Sicherheitshindernissen in der Vielseitigkeit in die LPO aufgenommen und die Qualifikationsvoraussetzungen des Rettungsdienstes aufgrund gesetzlicher Vorgaben angepasst.

Beschlossen werden die LPO-Änderungen übrigens nicht – anders als landläufig oft verbreitet – von zwei, drei Leuten in Warendorf. Schon lange vor der Verabschiedung befassen sich Experten-Gremien aus ganz Deutschland mit der Überarbeitung der allgemeinen Bestimmungen, Teilnahmevoraussetzungen, den Vorschriften zur Durchführung eines Turniers sowie den Regeln in den einzelnen Disziplinen. Und erst wenn der gesamte Beirat Sport mit allen Vertretern der Landespferdesportverbände seine Zustimmung erteilt hat, tritt eine Regel in Kraft.

Ideen und Verbesserungsvorschläge für die kommende LPO 2018 sind übrigens auch aus den Reihen der PM herzlich willkommen. Alle konkreten und begründeten Änderungswünsche, die uns bis zum 30. Juni 2015 erreichen, werden in den Sitzungen der jeweiligen Arbeitsgruppen zur Diskussion gestellt. Ein entsprechendes Vorschlagsformular gibt es im Internet unter www.pferd-aktuell.de/lpo-wuensche.

Das beste Regelwerk hat allerdings auch seine Grenzen. Aktuell wird viel über das Thema Startplatzbegrenzung diskutiert und über Möglichkeiten, die Vergabe der Startplätze besser zu regulieren. Wenn allerdings die Nachfrage das Angebot weiter übersteigt, hilft am Ende kein Gesetz: Hier helfen dann nur mehr Turniere – schöne Reitanlagen dafür gibt es in Deutschland ja genug.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

Friedrich Otto-Erley
Leiter Turniersport

Inhalt
Ausgabe 6/2015

3 Editorial

4 Namen und Nachrichten

8 Perspektivgruppe

12 Im Portrait: Preisträger Hans Helmut Sievers aus Tasdorf

16 Zwei Jahre Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport

18 Turniersportumfrage 2014: Teil 3 – Schnupperlizenz auf Anhieb beliebt

20 Ausbildungstipp: Wenn Pferde mit angezogener Bremse springen

22 Pferdetransport: Sicher und gesund das Ziel erreichen

26 Reisen

32 Termine

44 Young PM: Reit- und Fahrverein Hesel – It's Showtime Internetfoto-Wettbewerb Juni 2015

Titelfoto: Derby-Sieger Christian Glienewinkel mit Professional Aircare

Titelfoto: Jacques Toffi

Wenn ein Nobody den Derby-Stars die Schau stiehlt…

Der Außenseiter: Christian Glienewinkel stellte die Konkurrenz beim 86. Spring-Derby in den Schatten.

Spektakuläre Bilder, ein leicht verständliches Reglement und die Chance, vom „Aschenputtel" zum Star zu werden – wie kein zweites Turnier vereint das Deutsche Spring-Derby in Hamburg alle notwendigen Zutaten, um einen Sport fernseh- und zuschauertauglich zu machen. Bei der 86. Auflage des Turnierklassikers stahl ein bislang weitgehend unbekannter Reiter den internationalen Top-Stars die Schau. Christian Glienewinkel, 30-jähriger Altenpfleger aus Celle, und sein 14-jähriger Wallach Professional Aircare überwanden als einziges Paar den 1.200 Meter langen Derby-Parcours fehlerfrei. Das Nachsehen hatten die Favoriten und Publikumslieblinge Janne-Friederike Meyer, Carsten-Otto Nagel und Andre Thieme, aber auch der zweimalige Derby-Sieger Nisse Lüneburg, dessen Calle Cool bei seinem letzten Auftritt in Klein Flottbek den Dienst auf dem berühmt-berüchtigten Großen Wall quittierte. Wie in jedem Jahr waren die PM dabei. Die 35-köpfige Reisegruppe hatte jedenfalls viel Spaß an Außenseiter Glienewinkel, der die Favoriten in den Schatten stellte.

PM-Ehrenvorsitzende Ruth Klimke wurde 75 Jahre

Kaum zu glauben – Ruth Klimke vollendete ihr 75. Lebensjahr.

Ihr strahlendes Lächeln und ihre herzliche Art, auf Menschen zuzugehen, sind gewissermaßen ihr „Markenzeichen". Die PM-Ehrenvorsitzende Ruth Klimke ist aus der deutschen Pferdeszene nicht wegzudenken. Ob Tochter Ingrid in der Vielseitigkeit startet oder gemeinsam mit ihrem Bruder Michael Punkte auf dem Dressurviereck sammelt – Ruth Klimke hat viele sportliche Highlights miterlebt, mit ihren Kindern gefiebert und mit ebenso großer Freude die Enkelkinder auf Turnieren und daheim gehütet: Mutter und Großmutter aus Leidenschaft. Am 21. Mai feierte die gebürtige Düsseldorferin ihren 75. Geburtstag.

Dem Pferd ist Ruth Klimke seit ihrer Jugend verfallen, ritt zunächst das Pferd ihrer Eltern. Als sie zum Abitur von ihrem Großvater das erste eigene Pferd geschenkt bekam, bestritt sie Dressur- und Springprüfungen (bis Klasse M), ehe sie sich 1965 ganz auf die Dressur und den Grand Prix-Sport konzentrierte. Mehrfach gewann sie die westfälische Meisterschaft und wurde 1972 mit dem Reitabzeichen in Gold ausgezeichnet. Zu diesem Zeitpunkt waren Ruth Klimke und der bekannte Reiter Dr. Reiner Klimke längst ein Ehepaar. Sie hatten sich lieben gelernt im Reitstall in Münster, wo Ruth ihr Lehramtsstudium aufgenommen hatte. Schon bald stand das Paar 1965 vor dem Traualtar. Glückliche Jahre mit ihren drei Kindern Rolf, Ingrid und Michael folgten, ehe der plötzliche Herztod den Rechtsanwalt und Notar Reiner Klimke 1999 im Alter von nur 63 Jahren mitten aus dem Leben riss. Bis heute verbinden Ruth Klimke viele enge Freundschaften mit den Spitzenreitsportlern aus der Zeit, als sie noch gemeinsam mit ihrem über Jahrzehnte so erfolgreichen Ehemann, der sechs Mal an Olympischen Spielen teilnahm, auf Championaten und Turnieren rund um den Globus unterwegs war. Bis vor wenigen Jahren saß Ruth Klimke noch selbst im Sattel, heute fährt sie lieber Rad und spielt Tennis. In dieser Sportart hatte sie als junges Mädchen großes Talent bewiesen und es zur westdeutschen Juniorenmeisterin gebracht.

Ehrenamtliches Engagement war und ist für Ruth Klimke „Ehrensache". Den PM war sie seit 1981 zunächst als stellvertretende Vorsitzende und seit 2001 als Vorsitzende eng verbunden. 2013 wurde sie zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Über zehn Jahre gehörte sie als Vize-Präsidentin zum FN-Präsidium. Für ihre Verdienste wurde Ruth Klimke 2005 mit dem Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet.

Neue Onlineplattform für Reiturlaub in der EU

Reiturlaub in Europa: Auf der Onlineplattform „EUquus" werden europaweit Reitsportrouten detailliert beschrieben werden. Die Internetseite wird von der Europäischen Union gefördert und verfolgt das Ziel, nachhaltigen Tourismus in die ländlichen Regionen zu bringen und den Reitsport als neuen Urlaubstrend zu etablieren. Über das Portal können entsprechende Freizeitaktivitäten individuell geplant und gebucht werden. Strukturierte Routen sind bereits in Spanien, Italien und Ungarn in Betrieb. Die Seite ist interessant für Anbieter reittouristischer Aktionen in Deutschland sowie für Menschen, die solche Angebote in Europa nutzen möchten. Mehr unter http://euquus.eu/de/

Martin Plewa feierte 65. Geburtstag

Am 6. Mai feierte Reitmeister Martin Plewa, beliebter Referent vieler PM-Seminare, seinen 65. Geburtstag. Über viele Jahre zählte er zu den erfolgreichsten deutschen Vielseitigkeitsreitern, war rund 15 Jahre lang Bundestrainer der deutschen Vielseitigkeitsreiter und zuletzt Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster. Zu seinen Ausbildern zählten namhafte Hippologen wie Hans-Heinrich Brinckmann, Paul Stecken, Erich Philipp und Max Habel. Bereits als Junior war Martin Plewa in allen Sparten der Reiterei erfolgreich und noch heute zählt er als unermüdlicher Verfechter einer vielseitigen Grundausbildung von Reiter und Pferd, wovon auch die Fachartikel und Bücher aus seiner Feder sowie seine Lehrfilme zeugen. Zu seinen größten Erfolgen im Sattel zählte der Gewinn von Mannschaft Bronze bei den Vielseitigkeits-Weltmeisterschaften 1974, als Bundestrainer feierte er seinen größten Triumph 1988, als die deutsche Mannschaft in Seoul Mannschaftsgold bei den Olympischen Spielen gewinnen konnte. Bis heute ist Martin Plewa der Vielseitigkeit als internationaler Richter und TD verbunden. 2001 wurde ihm das Deutsche Reiterkreuz in Gold verliehen, im vergangenen Jahr zeichnete ihn der Pferdesportverband Westfalen mit der „Fritz-Sümmermann-Plakette für besondere Verdienste im Sport und in der Ausbildung von Reitern, Fahrern und Voltigierern" aus.

Foto: R. Hogrebe

Martin Plewa wurde am 6. Mai 65 Jahre alt.

Auf Tour: „Fanbox – Du und Dein Team"

Von Schirmen über Sonnenbrillen bis hin zu Umhängen und Hüten – Fans können sich in Schwarz-Rot-Gold hüllen.

Höhepunkt für viele Pferdesport-Fans sind in diesem Jahr die Nationenpreise und die Europameisterschaften in fünf Disziplinen in Aachen. Um die Reiter, Fahrer und Voltigierer auf ihrem Weg zur EM zu begleiten und zu unterstützen, gibt es die Aktion „Fanbox – Du und Dein Team". Mit einer persönlichen Botschaft können alle Fans Wünsche, Tipps, Anerkennung und Gratulationen zur Qualifikation oder guten Leistungen an die Nationalmannschaftsmitglieder senden und so das WIR-Gefühl stärken. In Hagen, Mannheim, Hamburg und Wiesbaden war die Fanbox bereits aufgestellt, die nächsten Stationen sind vom 11. bis 14. Juni bei den Deutschen Meisterschaften in Balve, vom 25. bis 28. Juni beim Nationenpreis Voltigieren in Verden, vom 8. bis 12. Juli beim Nationenpreis Dressur in Hagen und vom 16. bis 19. Juli beim Nationenpreis Springen in Mannheim. Die Grüße werden vor Ort auf den Veranstaltungen und im Internet gezeigt. Weitere Informationen unter www.pferd-aktuell.de/fanbox

Fotos: FN

Als umgebauter Pferdetransporter reist die Fanbox durchs Land.

LPO 2018: Jetzt Verbesserungsvorschläge einreichen

In Kürze beginnen die verschiedenen FN-Expertenrunden mit der Überarbeitung der Leistungs-Prüfungs-Ordnung, die am 1. Januar 2018 in Kraft treten soll. Wie schon im Vorfeld der aktuellen LPO 2013 haben Reiter, Fahrer, Voltigierer, Veranstalter, Turnierfachleute und Trainer die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge für die Neufassung zu machen. Sind Ihnen Ungereimtheiten in der LPO aufgefallen? Gibt es Neuerungen im sportlichen Umfeld, die noch nicht berücksichtigt sind? Lücken im Gesetz fallen oft erst in der Praxis auf. Falls Sie Änderungswünsche haben, nennen Sie bitte das Thema oder LPO-Kapitel, um das es geht, am besten mit den betreffenden Paragraphen, und beschreiben das aktuelle Problem sowie Ihren konkreten Änderungs-, Lösungs- oder Alternativvorschlag. Ein entsprechendes Vorschlagsformular finden Sie unter www.pferd-aktuell.de/LPO-Wuensche, Einsendeschluss ist der 30. Juni.

Neue FN-Filmreihe informiert über die Reitabzeichen

Seit 2014 gibt es die neuen Reitabzeichen. Was man bei welchem Abzeichen lernt und können muss, zeigt die neue Filmserie unter www.pferd-aktuell.de/reitabzeichen.
Dazu gibt es ausführliche Informationen zu den theoretischen und praktischen Lehrinhalten und zu den formalen Voraussetzungen der jeweiligen Abzeichenstufe.

IHR PLUS AN *NÄHE*

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

www.pferd.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Kolik-OP
bis
5.000 EUR

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

RV St. Hubertus Anrath-Neersen stellt PM-Team für Frankreich

Als Sieger des diesjährigen Wettbewerbs „PM-Team für Frankreich" ging nach einem Casting an der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster die Mannschaft des rheinischen Reitvereins St. Hubertus aus Anrath-Neersen hervor. Die vier Springreiter maßen sich mit zwei anderen Teams – einem weiteren „Rheinland"-Team und einer Mannschaft aus Polzow in Mecklenburg-Vorpommern. Nach dem Springunterricht bei Ausbilderin Bianca Schwarzer galt es, einen Springparcours der Klasse A zu absolvieren. Dabei wurde bei einem Pferdewechsel überprüft, wie schnell sich die Reiter auf unbekannte Pferde einstellen können. Richterin Viktoria Laufkötter fiel die Entscheidung für ein Team nicht leicht: „Selten haben wir bei diesem Wettbewerb solch eine ungewöhnliche Leistungsstärke bei allen Teams erlebt." Für die vier Reiter aus Anrath-Neersen und ihren Ausbilder Matthias Gering geht es nun Ende Juli Richtung Südfrankreich. Dort vertreten sie bei den internationalen Clubmeisterschaften der französischen FN in Lamotte-Beuvron die deutschen Farben.

Foto: privat

Sie vertreten in Frankreich die deutschen Farben: (v. l.n.r.) Jasmin Weise, Kira Weise, Viola Wilke und Katharina Held vom RuFV St. Hubertus Anrath-Neersen.

900 Freitickets für Stuttgart German Masters zu verlosen

Die Veranstalter des Turniers „Stuttgart German Masters" machen den Persönlichen Mitgliedern wieder ein wertvolles Geschenk. Wenn internationale Turniercracks zum 31. Mal vom 18. bis 22. November in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle um Sieg und Platz kämpfen, können 225 PM live dabei sein.

Verlost werden je vier Tickets für die Veranstaltungsabschnitte Mittwochnachmittag, Donnerstag (tagsüber) und Freitag (tagsüber). Gehen mehr Kartenwünsche ein als Freitickets zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Die Zuteilung der Turnierpäckchen erfolgt nach dem Zufallsprinzip, Ticketwünsche können aber angegeben werden. Wer seine Freikarten gegen Karten anderer Turnierabschnitte tauschen möchte, kann dafür die PM-Tauschbörse bei Facebook nutzen, die eigens dafür erstellt wurde. Für alle anderen Turnierabschnitte, für die keine kostenlosen Karten vergeben werden, räumt der Turnierveranstalter den PM einen zehnprozentigen Rabatt ein. Tipp: Es dürfen vier Karten pro PM-Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden. Wer ein kostenloses Ticket-Päckchen gewinnen will, der schreibt per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe seiner PM-Nummer an die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Fax 02581/6362-7248, E-Mail: gewinnen@fn-dokr.de. Bitte als Betreff „German Masters 2015" angeben.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2015. Die Namen der Gewinner werden im September-Heft des PM-Forums veröffentlicht. Viel Glück!

STUTTGART GERMAN MASTERS

FN-Jahresbericht 2014 fertig

Der FN-Jahresbericht 2014 ist fertig und kann aus dem FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de (in der Rubrik Broschüren, Formulare, Verträge/Verband) kostenlos heruntergeladen werden. Auf knapp 500 Seiten informiert das Werk darüber, mit welchen Aufgaben und Themen sich FN und DOKR im vergangenen Jahr befasst haben. Neben Berichten aus den einzelnen Bereichen und Fachabteilungen enthält der Jahresbericht zahlreiche Statistiken zu den sportlichen Erfolgen, zur Entwicklung des Turniersports und zur Zucht. In diesem Jahr gibt es den Jahresbericht nur in der Onlineversion, die Druckversion wurde eingestellt.

Leserbrief

Leserbrief zum Artikel „Mit dem Pulverfass ins Gelände" im PM-Forum 5/15:

Das Problem, das Frau Metzger schildert, hat mich sehr stark berührt. Vor einigen Jahren saß ich selbst auf einem durchgehenden Pferd. Der Weg führte kurvenreich bergab, rechts stieg der Wald steil an, links fiel er steil ab. Mein Leben gerettet hat nur der beherzte Griff zum Maria-hilf-Riemen. Deshalb würde ich immer folgendes tun:

1. Sattel überprüfen lassen
2. Gegen Ende des Winters Kraftfutter so weit wie möglich streichen
3. Wenn man zu zweit ausreitet, kann der Ritt unter Umständen noch gefährlicher werden. Also lieber alleine losziehen, dafür aber am Stall genau beschreiben, wohin Sie gehen und wann Sie spätestens zurück sind.
4. Immer Sturzweste und Reithelm tragen
5. Handy möglichst bruchsicher am Körper verstauen
6. Im Winter immer entweder barhuf oder mit Hufschuhen ausreiten (bin schon barhuf über Glatteis galoppiert; kein Problem, aber nicht nachahmenswert)
7. So lange nur Schritt reiten, bis sich das Pferd beruhigt hat, d. h. beim kleinsten Entgegenkommen nachgeben.
8. Den ersten Frühjahrsausritt erst nach dem Weidegang unternehmen
9. An der eigenen Persönlichkeit arbeiten. Sind Sie für Ihr Pferd jederzeit ein verlässlicher Führer?
10. Mit ganz kurzen Strecken anfangen und die Entfernung nur langsam steigern.

Helga Weiland, per Mail

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt oder in Auszügen zu veröffentlichen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Foto: FN-Archiv

Ein klasse Team: (v.l.) Gerit Nieberg, Philipp Brodhecker, Celine Schradick und Kendra Claricia Brinkop mit ihrem Trainer Eberhard Seemann

Die neuen, jungen Mitglieder in der Perspektivgruppe Springen

Talent, Fleiß und Ehrgeiz

Sie reiten sechs bis sieben Pferde am Tag, absolvieren parallel eine Ausbildung und träumen von den ganz großen Erfolgen: Die Perspektivgruppe Springen ist um die vier jungen Mitglieder Celine Schradick (18), Philipp Brodhecker (19), Kendra Claricia Brinkop (20) und Gerrit Nieberg (21) gewachsen. Am DOKR stationiert, soll das Quartett das Rüstzeug für den internationalen Sport erhalten.

„Die Bedingungen hier sind phantastisch. Man reitet eine ganze Woche, ohne einen Platz oder eine Halle zweimal zu benutzen. Der Lerneffekt ist dreimal so groß. Von solchen Trainingsmöglichkeiten konnte ich bei uns zu Hause nur träumen." Kendra Claricia Brinkop strahlt über das ganze Gesicht. Ihre Kollegin Celine Schradick gerät ebenso ins Schwärmen: „Das muss man sich nur mal vorstellen, wir trainieren mit Otto Becker, Heiner Engemann, Ebi Seemann und Marco Kutscher, besser geht es ja gar nicht."

Die Beiden sind mit Leib und Seele Mitglieder der Perspektivgruppe Springen und gehören mit Gerrit Nieberg und Philipp Brodhecker zur jungen Warendorfer „Fraktion" des Förderkaders (siehe Kasten auf Seite 10).

Bundeswehr-Sportschule

Celine Schradick, die bei ihren Eltern im benachbarten Ostbevern lebt und gerade ihr Abitur gemeistert hat, ist mit 18 Jahren die Jüngste. Vor drei Monaten gewann sie das HGW-Bundesnachwuchschampionat bei den Löwenclassics in Braunschweig und wird im Sommer als Sportsoldatin bei der Bundeswehrsportschule anfangen. Dort ist schon Gerrit Nieberg, Sohn des Olympiareiters Lars Nieberg. Gerrit mochte als Kind eigentlich gar nichts vom Reiten wissen, spielte lieber Fußball, aber als Jugendlicher steckte ihn der Pferdevirus dann doch an. Nach der Schule

stand zuerst eine Lehre zum Steuerfachgehilfen auf dem Programm, „um was Ordentliches zu lernen, falls es mit der Reiterei nicht klappt", erzählt der 21-Jährige. Nun kann er als Sportsoldat während der kommenden zwei Jahre eine Ausbildung zum Pferdewirt abschließen. Attraktiv ist die Bundeswehr für Celine und Gerrit auch in finanzieller Hinsicht, denn das Soldatengehalt ist deutlich üppiger als eine Lehrlingsvergütung.

Bereits bei Europameisterschaften der Junioren am Start war Kendra Claricia Brinkop aus Neumünster. In einer Pferdezüchterfamilie groß geworden, hat auch sie den dualen Weg eingeschlagen, allerdings nicht mit einer Bereiterlehre oder an der Bundeswehrsportschule. Sie ist Auszubildende bei der FN, Fachrichtung Büromanagement. Klassischer Pferdewirt wird Philipp Brodhecker, bis vor einem halben Jahr im südhessischen Riedstadt zu Hause. Beim Aachener Salut-Festival machte ihm der Bundestrainer der Junioren und Jungen Reiter, Markus Merschformann, die Perspektivgruppe schmackhaft. „Ich war begeistert, und habe zugesagt. Meine Eltern, auf deren Betrieb ich meine Lehre begonnen hatte, haben mich ziehen lassen, Gottseidank", erzählt der 19-Jährige. Kendra hat sich hingegen schwer getan, nach Warendorf zu wechseln. „Meine Familie zu verlassen, war ein echter Knackpunkt, aber ich habe es nicht bereut." Im Lehrlingsheim auf dem DOKR-Gelände, wo auch Philipp ein Zimmer hat, fühlt sie sich wohl.

Bundesmittel

Sechs bis sieben Pferde reiten die vier Perspektivgruppenmitglieder täglich, alle haben mehrere eigene oder zur Verfügung gestellte Pferde mit nach Warendorf gebracht. Manchmal wird gemeinsam trainiert, aber öfter noch getrennt, weil Schul- und Bürozeiten oder Verpflichtungen bei der Bundeswehr unterschiedliche Freiräume lassen. Ein strammes Pensum, das nicht viel Platz für Freizeitaktivitäten bietet. Kendra sagt: „Wir wollen es nicht anders, und wir wissen, dass wir Leistung bringen müssen." Dennoch, da pflichten ihr Celine, Gerrit und Philipp bei, können alle Gruppenmitglieder gut mit einem gewissen Druck umgehen. Der ist natürlich da, denn das DOKR, das die Perspektivkader schwerpunktmäßig aus Bundesmitteln finanziert, schaut genau hin, ob sich die Investitionen lohnen und die jungen Leute auf dem richtigen Weg sind. DOKR-Chef Dr. Dennis Peiler erläutert: „Wir erhalten die Zuschüsse auf Basis unserer Zielvereinbarungen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund. Das große Ziel lautet, Reiter und Pferde für internationale Championate aufzubauen."

Landbeschäler

Die passenden Pferde für die Perspektivgruppe zu finden, ist eine der größten Herausforderungen. Wenngleich alle ordentliche bis gute S-Pferde für Ein- und Zwei-Sterne-Prüfungen mit nach Warendorf gebracht haben, gilt es, den Beritt weiter zu professionalisieren. Die beiden Bundestrainer Otto

Celine Schradick (18)
Das jüngste Perspektivgruppenmitglied gewann das HGW-Nachwuchschampionat, hat gerade das Abitur gemacht und lebt mit der Familie in Ostbevern bei Warendorf.

Foto: Frieler

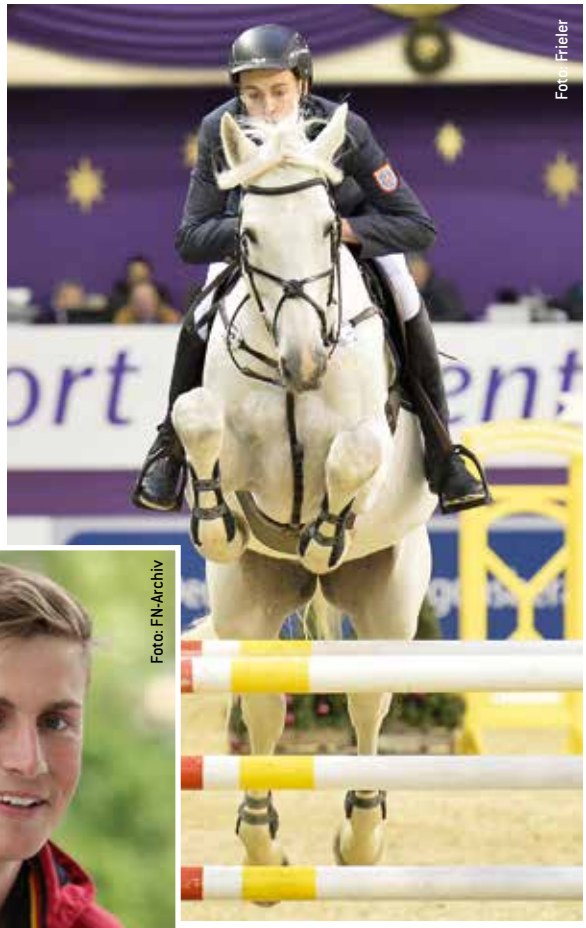


Foto: Frieler

Foto: FN-Archiv

Foto: FN-Archiv

Philipp Brodhecker (19)
Er stieß als letzter vor einem halben Jahr zur Perspektivgruppe, zog von Riedstadt (Südhessen) nach Warendorf und begann eine Ausbildung zum Pferdewirt am DOKR.

Becker und Heiner Engemann haben gemeinsam mit Dennis Peiler viele Gespräche mit Landgestüten, privaten Hengsthaltern und Sponsoren geführt, und auch schon schöne Erfolge erzielt. Dr. Astrid von Velsen, Chefin des Haupt- und Landgestüts Marbach, hat der Perspektivgruppe ihren 13-jährigen Hengst Christdorn zur Verfügung gestellt. Gerrit Nieberg reitet ihn nun, hat schon S mit ihm gewonnen. Die Warendorfer Landgestüts-Chefin Susanne Schmitt-Rimkus gab den jetzt siebenjährigen Abke-Sohn A la Carte NRW in die Hände von Kendra Brinkop. Im vergangenen Jahr startete sie mit dem Hengst im Finale des Bundeschampionats, Platz 13. Auch der Holsteiner Verband unterstützt die Perspektivgruppe, ebenso wie private Sponsoren. Dennis Peiler: „Im Idealfall werden uns fünf- bis sechsjährige Pferde angeboten. Die Besitzer sind froh, wenn sie ihr junges

Modell Vielseitigkeit

Das Modell der Vielseitigkeit stand Pate: Junge engagierte Reiter, die das Zeug für den großen Sport haben, wurden als Perspektivgruppe in Warendorf intensiv gefördert. Das Konzept ging bekanntlich auf. Sandra Auffahrt, Dirk Schrade und Frank Ostholt gewannen Medaillen gewannen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften. Andreas Ostholt, Beecke Kaack und Julia Krajewski ritten oft in die Platzierung der großen Events, und aktuell schickt sich Pia Münker an, in die Fußstapfen der Buschreiter-Asse zu treten. Eine richtige Erfolgsstory.

Eine Perspektivgruppe Springen gibt es ebenfalls seit etlichen Jahren, aber die älteren, schon international erfolgreichen Mitglieder um Patrick Stühlmeyer (25), Denis Nielsen (25) und Katrin Eckermann (24) trainieren alle in ihren Heimatställen. Dr. Dennis Peiler erläutert: „Wir wollten die talentierten jungen Reiter früher fördern, idealerweise schon als Junioren und Junge Reiter, und sie in einer dualen Ausbildung – also Lehre und Reiten – hier in Warendorf auf den Spitzensport vorbereiten."

Foto: Frieler

Foto: Frieler

Gerrit Nieberg (21)
Der Sohn von Lars Nieberg ist Sportsoldat bei der Bundeswehr und wird dort seine Ausbildung zum Pferdewirt abschließen. Steuerfachangestellter ist er schon.

Foto: FN-Archiv

Foto: FN-Archiv

Kendra Claricia Brinkop (20)
Sie hat schon EM-Erfahrung, stammt aus einer Holsteiner Pferdezüchterfamilie, wuchs in Neumünster auf und absolviert eine kaufmännische Ausbildung bei der FN.

Pferd hier in Warendorf gut aufgehoben und ausgebildet wissen." Ein Großteil der Kosten wird übernommen. Alles wird sauber vertraglich geregelt, auch für den Fall, dass ein Pferd die Erwartungen doch nicht erfüllt oder der Besitzer den Youngster entgegen seiner ursprünglichen Absicht verkaufen möchte. „Aber wir sind kein Verkaufsstall, dürfen wir nach unseren Statuten auch gar nicht sein", sagt Peiler.

Geballte Kompetenz

Dass sprichwörtlich viele Köche den Brei verderben, mag auf manche Bereich des Lebens zutreffen, nicht aber auf die Perspektivgruppe, im Gegenteil: Sie profitiert von der vielseitigen Trainerkompetenz. Eberhard (Ebi) Seemann, zusätzlich Bundestrainer der Children, hat als Warendorfer Heimtrainer des Quartetts die tägliche Arbeit zu leisten. Wenn's von der Ausschreibung her passt, fährt er mit allen am Wochenende aufs Turnier. Der für die Perspektivgruppen vornehmlich zuständige Bundestrainer ist Heiner Engemann, er kommt zwei bis drei Mal im Monat nach Warendorf, um mit seinen jungen Leuten zu arbeiten und begleitet sie ebenfalls zum Turnier. Zwei bis drei Lehrgänge pro Jahr gibt Marco Kutscher, der sich als Pate der Perspektivgruppe angenommen hat. Und dann schaut auch noch der Leitende Bundestrainer Otto Becker nach dem Rechten.

Dressurunterricht

Einen Profireiter zeichnet aber weit mehr aus als die Topplatzierung. Jeden Montagmittag ist Teambesprechung, bei der das Training und die Turniere geplant und per Videoanalysen die Ritte diskutiert werden. Jedes Gruppenmitglied muss Trainingsprotokolle für jedes Pferd erstellen. „Dann macht man sich viel intensiver über die Effektivität des Trainings Gedanken, als wenn man einfach so reitet", sagte Celine Schradick. Auch an der dressurmäßigen Grundlage muss gefeilt werden. Hierzu steht einmal pro Woche Unterricht bei Dressurreiterin Carola Koppelmann auf dem Programm, die mit ihren Pferden ebenfalls am DOKR beheimatet ist. Medientraining, Seminare über Trainingsmanagement oder beispielsweise Fütterung für alle Perspektivgruppen, also auch Vielseitigkeit und Dressur, runden das Komplettpaket ab. Celine, Kendra, Gerrit und Philipp haben längst gelernt: Gutes Reiten allein reicht eben nicht.

Susanne Hennig

Fotos (5): Stefan Lafrentz

Hans Helmut Sievers genießt es, die Stuten und ihre Fohlen auf der Weide zu besuchen. Auf dem Foto eine Casiro I-Tochter, die ein Stutfohlen von Commissario führt.

Im Portrait: Preisträger Hans Helmut Sievers aus Tasdorf

Seite an Seite mit Meteor

Hans Helmut Sievers hat ein Leben lang sein Engagement dem Pferdesport gewidmet – nicht im Sattel, sondern als Züchter und Richter. Er hat stets gesagt, was er dachte, und bewertet, was er sah – immer bereit, auch Kritik auszuhalten. Für sein Lebenswerk wurde er nun ausgezeichnet. Ein Besuch beim Meteor-Preis-Gewinner 2015.

Stall Sievers in Tasdorf, einer kleinen Gemeinde am Stadtrand von Neumünster, in der Hofeinfahrt steht Hans Helmut Sievers, weißes Haar, Sakko und kariertes Hemd. Er begrüßt seine Gäste freundlich, zurückhaltend. Pressetermine, Fotografen, Interviewanfragen – der Rummel um seine Person scheint ihm etwas unwirklich. Dabei steht er, der den Pferdesport als Züchter und Richter jahrzehntelang maßgeblich beeinflusst und wichtige Impulse gegeben hat, dieses Jahr im hellen Rampenlicht. Hans Helmut Sievers wurde ausgezeichnet mit dem Meteor-Preis 2015. Die Skulptur des legendären Holsteiner Springpferdes wird von dem Partner- und Wirtschaftskreis Holsteiner Masters seit 2008 an Persönlichkeiten vergeben, die sich in außergewöhnlicher Weise um den Pferdesport und die -zucht verdient gemacht haben. Der 79-jährige Norddeutsche reiht sich damit ein in eine Riege prominenter Pferdemenschen, zu denen Mäzenin Madeleine Winter-Schulze, der verstorbene Vielseitigkeitsreiter und Olympia-Zweite Herbert Blöcker, Springreiter Peter Luther, Sponsorin Catharina Cramer, Ex-Bundestrainer Herbert Meyer, der verstorbene ehemalige FN-Präsident Dieter Graf Landsberg-Velen und der frühere ARD-Sportkoordinator Hans-Heinrich Isenbart gehören. „Der Meteor-Preis war eine Überraschung – aber wenn man alt wird, kommt man wohl in solch einen Genuss", bemerkt Hans Helmut Sievers trocken und lächelt. Durch die Brillengläser sieht man ein Blitzen in seinen Augen. Dabei hat ihn weniger sein Alter als sein Fachwissen und Kennerblick, seine klaren Urteile, seine Geradlinigkeit,

1954 mit Falco nahm Hans Helmut Sievers an Großen Preisen teil.

Foto: privat

sein ausgeglichenes Handeln und seine jahrzehntelange Leidenschaft für die Pferde und den Reitsport zum Ehrenträger gemacht. Der Preis werde einen ganz besonderen Platz bekommen, sagt er. „Ich werde ihn hegen und pflegen."

Zweiter vor Winkler

Die Skulptur ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch eine Erinnerung. Und zwar an die Zeit, in der Sievers ambitioniert im Sattel saß, denn er trat mitunter in Springprüfungen an, in denen auch Fritz Thiedemann und der Diskus-Sohn Meteor am Start waren. So wie 1958 beim Hamburger Derby in Klein Flottbek, wo Sievers im Zukunftspreis hinter Thiedemann und vor Hans Günter Winkler Zweiter wurde. An einen anderen Ritt kann er sich noch heute bis ins Detail erinnern: der Große Preis von Neumünster 1953. Er saß als 17-Jähriger auf dem selbstausgebildeten, von seinem Vater gezogenen Falco v. Fabrikant. „Das darf man heute eigentlich gar nicht mehr sagen, aber ich war auf dem Turnier in Neumünster, bin Mittwoch ein bisschen getrabt, Donnerstag ein L-Springen, Samstag ein M-Springen und am Sonntag dann im Großen Preis an den Start gegangen. Beim Einritt bin ich Fritz Thiedemann auf Meteor begegnet, die gerade aus dem Parcours kamen. Thiedemann sagte zu mir: Halt die Ohren steif, Jung'. Dann bin ich reingeritten. Ich kann mich noch an jeden einzelnen Sprung erinnern. Das war richtig hoch. Falco und ich sind zweimal Null geblieben, die Halle tobte." Am Ende siegte Thiedemann, Sievers wurde Vierter.

Schweinezüchter

Den Hof der Familie Sievers in Tasdorf gibt es seit 1931. Es war ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Ackerbau und einer Schweinezucht. Pferde gehörten schon immer dazu. „Ich musste als Junge mit auf den Acker. Ich saß auf den Pferden, während die Arbeiter die Rüben zogen", erzählt der Senior. Er begann, nebenbei die Pferde seines Vaters zu trainieren. Mit Kadett, dessen Urgroßmutter ein schleswiger Kaltblut war, siegte er in einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse L. Dreimal konnte er die Landesstandarte in Schleswig-Holstein für sich entscheiden. „Früher sind wir immer auf den Abreiteplatz gegangen, um zu schauen, was Schockemöhle und Thiedemann machen", erinnert sich Sievers. Er arbeitete sich im Parcours bis zur schweren Klasse hoch, bis er schließlich 1960 als gelernter Landwirt den elterlichen Betrieb übernahm und zeitgleich seine aktive Turnierkarriere beendete. Er führte die Landwirtschaft seines Vaters weiter, war seines Zeichens erfolgreichster Schweinezüchter Schleswig-Holsteins, Gemeindevertreter und vier Jahre lang Bürgermeister in Tasdorf. Sein persönliches Engagement und Herzblut galt im-

Sievers Zuchtstute Chupalina, eine Tochter des Caretino, ist Vollschwester des internationalen Springpferdes Chupa Chup, mit dem der Brasilianer Bernardo Alves sehr erfolgreich war.

Im Jahr 2000 übergab Hans Helmut Sievers den Hof an seinen Sohn Harm. Mit auf dem Foto der Hengst Quinterus v. Quantum.

mer dem Pferdesport. Er widmete sich der Zucht und der Richterei und legte im Jahr der Hofübernahme die Richterprüfung ab. Er bewertete 23 Jahre lang Deutschlands beste Nachwuchspferde beim Bundeschampionat, zunächst im Springen und in den Reitpferdeprüfungen, später ausschließlich im Parcours und saß bei zahlreichen Turnieren in ganz Norddeutschland am Richtertisch. Bei Stutenprüfungen, Fohlen- und Stutenschauen war er im Einsatz, er wurde in den 70-er Jahren in den Zuchtausschuss des Holsteiner Verbandes berufen und war sechs Jahre lang Vorsitzender der Körkommission. „Die Pferde und die jungen Leute halten mich fit", sagt er. „Besonders die Richterei hat diesen Kontakt immer erhalten, das hat mir gut getan." Hans Helmut Sievers hat bei allem, was er tat, stets auf eine rote Linie geachtet. „Ein Richter braucht Mut und Rückgrat", betont er. „Und er muss auch Gegenwind aushalten können. Ich habe immer das gerichtet, was ich gesehen habe. Und wenn die Leistung nicht stimmte, gab es die dementsprechende Note, egal was das Pferd vorher schon gewonnen hatte oder wer im Sattel saß. Wenn ich auf dem Abreiteplatz etwas gesehen habe, was ich nicht gut fand, habe ich das dem Reiter gesagt, Prominenz hin oder her. Der ein oder andere kam dann auch später zu mir und sagte, dass ich Recht mit meiner Rüge gehabt hätte. Das hat mich immer wieder bestärkt, in dem was ich tat. Ich habe immer für den Sport und den Reiter entschieden." Die Zeit und die Erfahrung habe ihn fortgebildet. „Richter wird man durchs Richten", betont er. „Man lernt voneinander, von den Kollegen, aber auch von den Reitern. Man muss immer positiv eingestellt sein und darf nicht herumnörgeln. Das Wichtigste ist: loben und das Gute erkennen."

Weltmeister Cumano

Nicht nur als Richter auch als Züchter machte sich Hans Helmut Sievers über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus einen Namen. Die Siever'sche Zucht, die heute in dritter Generation geführt wird, hat mittlerweile über 20 gekörte Hengste hervorgebracht, darunter Fabio II, Sieger der Holsteiner Körung 1985, und die Reservesieger Corlino und Loutano. Über seine Zuchtphilosophie sagt Hans Helmut Sievers: „Das Wichtigste ist eine gute Stute mit herausragenden Grundgangarten. Die Mutterstute ist die Grundlage der Zucht, denn nur mit einem guten Mutterstamm kann man vernünftige Pferde züchten." Die Pferde seien im Vergleich zu früher besser geworden, intelligenter und durch das Vollblut edler, sagt er. Allerdings betont er auch: „Heutzutage werden die Guten verkauft und die weniger Guten besamt – da wundert es ja nicht, dass das auf Dauer nicht funktioniert. Außerdem ist durch viele Zuchtversuche der Überblick verloren gegangen, eine Basiszucht ist fast nicht mehr möglich, und wir haben das Problem die Spitze zu bewahren. Die Globalisierung schwingt auch in der Zucht mit, die Welt ist kleiner geworden. Die Belgier und Holländer haben viel Holsteiner Blut im Einsatz und sind erfolgreich damit." Den Grundstock seiner Zucht legte Sievers mit der Marlon xx-Tochter Herrada. Sie brachte mit Caletto II die Stute Weisse Dame hervor, die wiederum mit Landgraf I die Mutter des Ausnahmespringpferdes Cumano lieferte. Sievers zog den Schimmelhengst (Züchter: Willi Lührs, Neumünster), einen Sohn des Cassini, auf. Später wurde er unter dem Belgier Jos Lansink Weltmeister (Aachen 2006) und Vize-Europameister (Mannheim 2007), nahm an zwei Olympischen Spielen teil (Athen 2004 und Hongkong 2008) und war 2004 Sieger im Großen Preis von Calgary (Kanada). Mit Capitol I brachte Herrada außerdem Casita hervor. Die Stute war siebenjährig das erfolgreichste Springpferd Deutschlands und für Saudi-Arabien bei Weltmeisterschaften und den

BRANDNEU
im Truck Center!
Entdecken Sie in Lastrup die gesamte Produktpalette von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sowie eine große Auswahl individueller Ausstattungsmöglichkeiten. – Rufen Sie einfach an: 04472 895-960.

Compact Sport

Compact Basic Team

Schwelgen in alten Erinnerungen: Hans Helmut Sievers und seine Fotoalben.

Foto: St. Stuhr

Gruppenbild mit dem neuen Meteor-Preisträger: Peter G. Rathmann (Partner- und Wirtschaftskreis Holsteiner Masters), Laudator Thomas Voß, Meteor-Preisträger Hans-Helmut Sievers mit der Skulptur von Prof. Hans Kock, Pferdesportverbands-Vorsitzender Dieter Medow, Innenminister Stefan Studt, Ex-Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und Laudator Claus Ehlers.

Olympischen Spielen in Athen 2004 am Start. Von Capitol I und aus der Herrada stammt ebenfalls Casino. Der in Holstein gekörte Hengst ging für Dänemark im Weltcup und nahm an zwei Europameisterschaften teil. Ein weiteres Erfolgspferd, das auf den Stamm der Herrada zurückgeht, ist Lasita v. Caretino, die in Italien international erfolgreich ist und deren Tochter Pia Nura v. Lancer II zum aktuellen Siever'schen Stutenbestand gehört.

Traumpaare

Fragt man Hans Helmut Sievers nach dem wichtigsten Pferd in seinem Leben, sagt er: „Ich saß ja nur eine sehr kurze Zeit im Sattel – zu kurz, um zu sagen: Das war mein Pferd." Allerdings liegt ihm etwas Grundsätzliches am Herzen und dabei muss er an seine Auszeichnung denken. Fritz Thiedemann und Meteor sind für ihn ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, dass gute Paare zusammenbleiben. Meteor, der früher Moritz hieß, wurde 1950 von Familie Brandt auf einem Turnier in Meldorf gekauft, nachdem Tochter Elke ihn in einem Rekordspringen gesehen hatte. Nach den ersten Erfolgen gab es hohe Kaufgebote aus den USA, die wurden aber abgelehnt. Die Familie einigte sich mit dem Holsteiner Verband. Thiedemann und Meteor konnten zusammenbleiben und gewannen unter anderem zweimal olympisches Mannschaftsgold. „Ich meine, das brauchen wir wieder mehr bei uns, genauso wie bei Peter Luther und Livius oder Hans Günter Winkler und Halla – dass ein großes Pferd einen großen Reiter hat und diese Traumpaare nicht des Geldes wegen auseinander gerissen werden."

Im Jahr 2000 hat Hans Helmut Sievers den Hof an seinen Sohn Harm übergeben, der Betriebswirtschaftslehre studiert hat, im Sattel auf bis dato 224 Erfolge in Springen der schweren Klasse verweisen kann und selbst auch als Richter bis zur Klasse S tätig ist. Seine fünfzehnjährige Tochter Tomke hat Anfang des Jahres ihr erstes M-Springen gewonnen. 60 Pferde stehen auf der Anlage, die kontinuierlich für die Pferdehaltung und Ausbildung umgebaut und mit einer Reithalle, einem Trainings- und einem Springplatz erweitert wurde und Partner in Brasilien, USA, Thailand und Südafrika hat. Das Ackerland ist verpachtet. Rund zehn Fohlen im Jahr gibt es im Stall Sievers, 2015 sind darunter acht selbstgezogene. Hans Helmut Sievers, dessen Frau im letzten Jahr verstarb, lebt in einem Haus am Rande der Anlage mit Blick direkt auf die Weiden mit den Stuten und ihrem Nachwuchs. „Mittlerweile kümmere ich mich um die Arbeiten, die rund um den Betrieb anfallen, setze mich auf den Trecker, pflege die Weiden", so der Senior. „Im Stall bin ich nicht mehr und auch aus der Zucht halte ich mich größtenteils raus. Aber pferdeverrückt werde ich immer bleiben." Als Hans Helmut Sievers sich verabschiedet, verrät er die Devise, die ihn sein Leben lang begleitet hat: Lass die Sonne scheinen, aber lass den Schatten nicht auf andere fallen. Er lächelt.

Laura Becker

Zwei Jahre Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport

„Mit SICHERHEIT besser reiten“

Im März wurde die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport zwei Jahre alt. Ihr Ziel ist es, die Spitzenposition des deutschen Pferdesports im internationalen Leistungsvergleich auch für die Zukunft zu erhalten. Erste Projekte wie ‚Deutschlands U25-Springpokal’ oder der bundesweite Trainer-Kongress standen ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung. Ein weiteres Motto im Jahr 2015 lautet „Mit SICHERHEIT besser reiten“. PM-Forum sprach mit Geschäftsführerin Nadine Terhorst über aktuelle Vorhaben der Stiftung.

Foto: Martin Förster

PM-Forum: Wie passt das Thema Sicherheit zum vordergründigen Ziel der Stiftung: Spitzenleistungen?

Nadine Terhorst: Zentraler Ausgangspunkt bei unserer Fördertätigkeit ist für uns immer und in jeder Hinsicht erst einmal ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Lebewesen Pferd und auch mit den Reitern bzw. den Fahrern und Voltigieren. Ein wesentlicher Teil von Verantwortung ist, für die bestmögliche Sicherheit zu sorgen. Auch auf dem Weg zu Spitzenleistungen muss immer die Sicherheit von Pferd und Reiter im Vordergrund stehen. Verantwortlich und damit sicherheitsbewusst zu handeln, erfordert zunächst eine gute Ausbildung, ganz viel Wissen und die Bereitschaft, sich und den Sport weiterzuentwickeln. Genau deshalb unterstützen wir mit der Stiftung die Forschungen, neuen Entwicklungen und Maßnahmen für mehr Sicherheit im Pferdesport.

PM-Forum: Ihr erster Ansatzpunkt gilt der Vielseitigkeit…

N. Terhorst: Ja, in der Vielseitigkeit sehen wir aktuell den dringendsten Handlungsbedarf. Wir unterstützen zum Beispiel die Entwicklung und das Testen neuer Sicherheitshindernisse. Zudem statten wir viele Geländestrecken mit den bereits zertifizierten Sicherheitselementen aus. Gerade in diesem Bereich besteht ein hoher Finanzbedarf, die Veranstalter können die Kosten teilweise nicht alleine stemmen. Deshalb möchten wir an dieser Stelle Unterstützung leisten. Die Verbesserung der Hindernisse ist aber nur eine von mehreren Maßnahmen, um für einen besseren Schutz der Reiter und Pferde zu sorgen. Es geht aber nicht nur um die Vielseitigkeit: Unser Ziel ist es, auf mehr Sicherheit in allen Disziplinen des Pferdesports hinzuwirken und mit Deutschland eine Vorreiterfunktion im Thema „Sicherheit“ einzunehmen.

PM-Forum: Auf welchen Zeitraum ist das Stiftungsprojekt ‚Mit SICHERHEIT besser reiten’ angelegt?

N. Terhorst: Wir haben unsere Unterstützung für insgesamt drei Jahre zugesagt – mit der Option unser Engagement gegebenenfalls zu verlängern. In 2015 stellen wir 100.000 Euro für Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Pferdesport zur Verfügung. Über die Förderbeträge in 2016 und 2017 entscheiden wir in Abhängigkeit vom Bedarf neu.

Das Interview führte Kim Kreling.

STIFTUNG DEUTSCHER SPITZENPFERDESPORT

Gegründet im März 2013 folgt die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport dem Ziel, die bisherigen Bestleistungen auf Weltklasseniveau nachhaltig aufrechterhalten zu können und die erfolgreiche Position des deutschen Spitzenpferdesports auch in Zukunft zu sichern. Renommierte Persönlichkeiten des Pferdesports haben das notwendige Stiftungskapital eingebracht und die Grundlage für Förderprojekte geschaffen. Insbesondere die Ausbildung des Nachwuchses und seine Heranführung an den Spitzenpferdesport spielen hierbei eine wichtige Rolle. Der Schatz an reiterlichem Können und Wissen, den wir in Deutschland angesammelt haben, soll erhalten bleiben und von Generation zu Generation weitergegeben werden. Prominentes Mitglied des beratenden Stiftungskuratoriums ist Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin der Verteidigung, die dem Pferd von Kindheit an eng verbunden ist. Ihr Credo: „Das Pferd hat einen hohen erzieherischen Wert, es hilft jungen Menschen, Geduld, Einfühlungsvermögen und Disziplin zu entwickeln.“ Gerne nimmt die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport auch Spenden zur Förderung der Sicherheit im Pferdesport entgegen. Jede Spende hilft! Das Spendenkonto sowie ein Online-Spendenformular sind auf der Internetseite www.spitzenpferdesport.de zu finden.

Dein Name für Deutschland

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.
Schon für 3 € im Monat unter **dein-name-fuer-deutschland.de**

Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe.

Michael Jung, Olympiasieger, Vielseitigkeitsreiten

Nationale Förderer

Lufthansa Mercedes-Benz T Deutsche Bank

Deutsche Sporthilfe

Turniersportumfrage 2014: Teil 3

Schnupperlizenz auf Anhieb beliebt

Noch keine drei Jahre alt ist die Schnupperlizenz und schon sehr beliebt. Bereits im ersten Jahr nutzten rund 8.000 Reiter den kostenlosen Reitausweis für Einsteiger, um erste Erfahrungen auf LPO-Turnieren in Klasse E zu sammeln.

Um in Klasse E gemäß LPO zu starten, brauchen Reiter eine Schnupperlizenz und ein eingetragenes Turnierpferd.

Im Jahr 2013 wurde zeitgleich mit der neuen Leistungsprüfung (LPO) auch ihr breitensportliches Pendant, die Wettbewerbsordnung (WBO), verabschiedet. Mit einer ganz gravierenden Neuerung: Die beiden Regelwerke wurden komplett voneinander getrennt. Die Querverweise aus der WBO auf die LPO wurden ausgemerzt: WBO-Nutzer sollten nur noch ein Regelwerk benötigen. Diese Neuerung hatte gleich mehrere Konsequenzen, vor allem für die Turniereinsteiger:

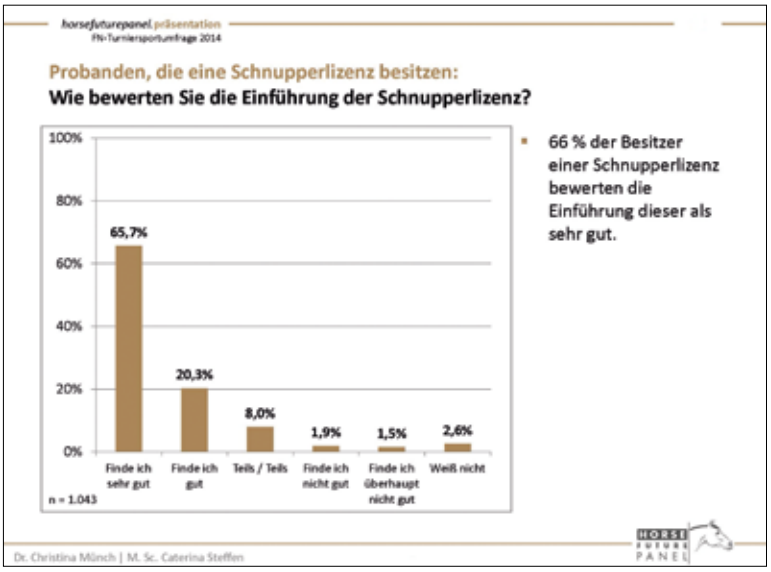
- Prüfungen der Klasse E können nur noch nach LPO ausgeschrieben werden.
- Platzierungen in Klasse E werden von der FN registriert.
- Um an LPO-Prüfungen teilzunehmen, müssen die Pferde ins Turnierpferderegister eingetragen sein. Die Reiter brauchen einen Reitausweis (Jahresturnier- oder Schnupperlizenz). Das gilt auch für Klasse E.
- Für den Erwerb einer „echten" Jahresturnierlizenz müssen Reiter mindestens das Reitabzeichen 5 (früher DRA IV oder Kleines Reitabzeichen) oder besser besitzen. Damit gehören sie Leistungsklasse 6 an und sind je nach Ausschreibung in E- und A-Prüfungen startberechtigt.
- Reiter ohne Reitabzeichen 5 oder besser gehören der Leistungsklasse 0 an. Für den Start in E-Prüfungen nach LPO benötigen sie eine Schnupperlizenz.
- Um den Nachwuchsreitern den Einstieg ins Turniergeschehen zu erleichtern, wird die Schnupperlizenz von der FN subventioniert und ist für Reiter kostenlos. Die Jahresturnierlizenz ist kostenpflichtig.

Wie die große Turniersportumfrage ergab, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit Hilfe des Göttinger Marktforschungsinstituts HorseFuturePanel initiierte, kommt die Neuerung gut an. Nur ein verschwindend geringer Teil (3,4 Prozent) derjenigen, die eine Schnupperlizenz besitzen – und das sind immerhin sechs Prozent der Umfrageteilnehmer – kann sich nicht damit anfreunden. Auf der anderen Seite finden 20 Prozent die Neuregelung gut, über 65 Prozent sogar sehr gut. Deutlich mehr als die Hälfte denkt auch schon weiter: 58 Prozent der Schnupperlizenzinhaber planen 2015 ihr Upgrade zur Jahresturnierlizenz. Lediglich ein Prozent lehnt dies von vorneherein ab.

Übrigens stehen auch diejenigen Umfrageteilnehmer, die aktuell keinerlei Lizenz besitzen, der Neuerung positiv gegenüber. 57 Prozent betrachtet die Einführung der Schnupperlizenz als gut oder sehr gut, nur 18 Prozent sieht die Sache skeptisch oder lehnt sie gar ab. Ein Viertel der Probanden blieb eine Antwort schuldig bzw. gab an, die Schnupperlizenz nicht zu kennen. „Das ist interessant und zeigt einmal mehr, wie lange es dauert, bis sich Neuerungen im Lande herumsprechen und durchsetzen", sagt Fritz Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport. „Die allgemeine Informationsflut und die Menge unterschiedlicher Informationsquellen tragen da leider ihren Teil dazu bei. So kommt es auch immer häufiger vor, dass Neuerungen falsch verstanden werden und sich alle möglichen Halbwahrheiten munter im Lande verbreiten." Das war im Übrigen auch bei der Schnupperlizenz so. Daher sei an dieser Stelle noch einmal klargestellt: Für die Schnupperlizenz braucht man bislang kein Reitabzeichen (LK 0) und für alles, was nach der WBO ausgeschrieben ist, auch kein eingetragenes Turnierpferd.

Uta Helkenberg

Die wichtigen Ergebnisse der Turniersportumfragen gibt es zusammengefasst unter www.pferd-aktuell.de/turniersportumfrage.



NEUERSCHEINUNGEN
aus dem **FN***verlag*

Ihr *pm*-Preis € 27,92

ISBN 978-3-88542-852-7
€ 34,90*

Bodenarbeit in der Praxis – Verbesserung von Kommunikation und Vertrauen

Wer seinem Pferd eine abwechslungsreiche und motivierende Ergänzung zum Training bieten möchte, erhält mit diesem Film einen wertvollen Leitfaden.

Versammlung fördern ohne Reitergewicht

Die Möglichkeit, das Pferd auf dem Weg zur Versammlung nicht nur im Sattel, sondern auch ohne die Reiterlast vom Boden aus zu unterstützen, wird weithin unterschätzt. Diesem Thema widmet sich die vorliegende Neuerscheinung. Sie bietet einen praxisorientierten Leitfaden für die Arbeit an der Hand und am langen Zügel. Im Mittelpunkt steht die sinnvolle Einbindung dieser Arbeitsweisen in die Dressurausbildung.

ISBN 978-3-88542-884-8
€ 29,90

Das Pferd – Der starke Partner im Therapeutischen Reiten

Das Pferd eignet sich aufgrund seiner körperlichen Voraussetzungen und seiner artspezifischen Verhaltensweisen wie kaum ein anderes Tier für den Einsatz in tiergestützten Angeboten.
In diesem Buch werden Wissen und Erfahrungen über das Pferd als starker Partner im Therapeutischen Reiten und sein optimaler Weg mittels einer fachlichen und niveauvollen Ausbildung zusammengetragen.

ISBN 978-3-88542-881-7
€ 24,90

Online-Shopping
www.fnverlag.de

FN*verlag*
Postfach 11 03 63
48205 Warendorf
Tel. 02581 6362-154 / -254
Fax 02581 6362-212
www.fnverlag.de

* unverbindliche Preisempfehlung

Foto: K.H. Frieler

Ziel der Ausbildung ist es, dass das Pferd mit Freude und vor allem Selbstvertrauen die Aufgaben im Parcours bewältigt. Bei ängstlichen Pferden dauert dieser Prozess allerdings etwas länger.

Ausbildungstipp: Wenn Pferde mit angezogener Bremse springen

Mehr Mut im Parcours

Wenn das Pferd im Parcours nicht „zieht", schwunglos zwischen den Sprüngen agiert und dem Reiter das Gefühl von Unwohlsein oder gar Angst vermittelt, dann hilft nur eines: Vertrauen aufbauen. Wie es funktioniert, erklärt FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess in folgendem Beitrag.

Frage: Ich habe eine sehr talentierte fünfjährige Stute, die ich selber gezogen habe und ausbilde. Sie sollte bald ihre ersten Springpferdeprüfungen gehen. Ich habe das Problem, dass sozusagen das Gaspedal klemmt. Besonders in fremder Umgebung ist sie sehr ängstlich und blockiert bis hin zum Rückwärts gehen. Ich komme zwischen den Hindernissen nicht genügend durch mit meinen Hilfen, am Sprung ist sie dann gut, nur der Weg dahin ist manchmal sehr schwierig, Ablenkung von allen Seiten und angsteinflößende Fangständer bringen sie völlig aus dem Konzept. Sie bleibt aus vollem Galopp stehen und widersetzt sich. Ist die Stute noch nicht so weit, oder was kann ich tun, damit es besser wird. ***Yvonne Kaiser***

Wir Reiter und Ausbilder haben uns immer wieder auf ganz unterschiedliche Pferde einzustellen und müssen in jedes einzelne Pferd sorgfältig „hineinhorchen" und die individuelle Körpersprache beobachten. Ihre Stute ist in fremder Umgebung ängstlich und blockiert, das heißt sie nimmt Ihre vortreibenden Hilfen nicht an und widersetzt sich, indem sie rückwärts geht. Es ist sehr positiv, wenn die Stute am Sprung selbst gut ist, also zum Sprung hin zieht, kraftvoll abspringt und den Sprung in guter Manier vorsichtig überwindet.

Pferde, die im ersten Auftreten eher vorsichtig sind, sind oftmals die Pferde, an denen Reiter langfristig mehr Freude haben werden. Diese Pferde sind am Sprung aufmerksam und vorsichtig, werden also nicht so häufig Fehler produzieren, müssen dafür aber Selbstvertrauen bekommen. Ich möchte Ihnen deshalb empfehlen, Ihr Pferd so viel wie möglich zwischen den Hindernissen zu reiten – und dies in der Halle und auf dem offenen Springplatz. Das Reiten im Gelände ist besonders wichtig für den Aufbau von Selbstvertrauen. Entscheidend ist es, dass Sie sich mit Ihrer Stute viel Zeit lassen, nichts überstürzen und sich stets vor Augen führen, wie wichtig es für ein ängstliches Pferd ist, dass dieses zunächst möglichst nur Positives im Parcours erlebt.

Gemeinschaft ist Trumpf

Unsere Altvorderen haben es uns vorgemacht: Das Anreiten der Remonten erfolgte stets in der Gruppe. Es wurde in der Abteilung geritten, die jungen Pferde wurden oftmals eingesprungen, indem ein erfahre-

nes Führpferd eingesetzt wurde und so das junge Pferde problemlos hinter dem erfahrenen Pferd her trabte beziehungsweise galoppierte und die unbekannten Hindernisse absolvierte. In diesem Falle wurde der den Pferden angeborene natürliche Herdentrieb ausgenutzt, der in der Ausbildung stets eine wichtige Rolle spielen sollte. Je besser wir als Reiter und Ausbilder dies berücksichtigen, desto erfolgreicher werden wir sein – und vor allem wird es dann zu weniger Auseinandersetzungen mit dem Pferd kommen.

Ich empfehle Ihnen, neben dem Reiten in der Gruppe beziehungsweise hinter einem Führpferd auch stets an der eigentlichen Grundlage – der gymnastizierenden Dressurarbeit – weiter zu arbeiten. Je sensibler Ihre Stute Ihre treibenden Hilfen annimmt, je sicherer sie sich auf der Basis der Skala der Ausbildung reiten lässt, desto weniger problematisch wird das Reiten in fremder Umgebung sein.

Es gibt neben dem Reiten auch die Möglichkeit, das Pferd vom Boden aus zu arbeiten, es zu führen und ihm dadurch das nötige Vertrauen zu vermitteln. Doch hier möchte ich der Illusion vorbeugen, dass sich das Reiten dann fast erübrigt, weil das Pferd „brav" überall hingeht. Das ist nicht der Fall. Als Ergänzung halte ich die Bodenschule für außerordentlich hilfreich, doch ersetzt sie nicht das Reiten. Häufig ist es insbesondere bei jüngeren Pferden so, dass sich auftretende Probleme – zum Beispiel Scheuen an speziellen Fangständern – dadurch vermeiden lassen, dass der Reiter sein Pferd an diesen Ständern vorbei führt. Hat das Pferd auf diese Weise Vertrauen gewonnen, dann sollten Sie Ihr Pferd bewusst alleine an der Situation, die die Ängstlichkeit auslöst, vorbei reiten, indem Sie Ihr Pferd schenkelweichartig beziehungsweise schulterhereinartig arbeiten – mit der Vorhand in die Gegenrichtung des angsteinflößenden Hindernisses. Sie sollten dies so oft wiederholen, bis die letzte Ängstlichkeit beziehungsweise Spannung abgebaut wurde.

Es ist ganz wichtig, dass Sie sich für jede Unterrichtseinheit ein Ziel setzen. Bei Ängstlichkeit von Pferden wäre das Strafen völlig falsch, so wie ich das Strafen eines Pferdes generell ablehne! Aber ein Pferd muss immer akzeptieren, sich bedingungslos nach vorne reiten zu lassen. Ist dieses Annehmen der vortreibenden Hilfe nicht gewährleistet, dann darf der Reiter diese einmal energisch einsetzen, weil dies der Natur des Pferdes als Fluchttier entspricht. Oftmals sind wir in derartigen Situationen nicht konsequent genug. Wir korrigieren oftmals nur „halb" und haben oft unser Pferd nur „halb" vor uns und damit nur „halb" an unserer treibenden Hilfe. „Halb reiten" versteht ein Pferd nicht, sondern nur echte Konsequenz und diese muss sich der Reiter jeden Tag aufs Neue bei seinem Pferd erarbeiten.

Fremde Plätze

Sind Sie in der Lage Ihr Pferd zuhause problemlos zwischen den Hindernissen zu reiten und hier einfache Parcours in der Halle und auf dem offenen Reitplatz zu absolvieren, dann sollten Sie in die Nachbarschaft fahren und Ihr Pferd dort vor neue Aufgaben stellen. Diese müssen so gewählt sein, dass Sie von Ihrer Stute problemlos absolviert werden können. Das beginnt damit, dass Sie – bevor Sie überhaupt an das Springen denken – Ihr Pferd dort vorbereiten, wo Sie hinterher springen wollen, Ihr Pferd muss mit der ungewohnten Umgebung vertraut gemacht werden; denn Vertrauen ist in dieser Phase von entscheidender Bedeutung. Auch hier empfiehlt es sich jemanden am Boden zu haben, der gegebenenfalls Ihr Pferd an Hindernissen vorbei führt, die ängstigen. Auch das Vorspringen eines erfahrenen Pferd-Reiter-Paares kann sinnvoll sein.

Im Regelfall kommt die Disharmonie mit Ihrem Pferd deshalb zustande, weil es Ihnen als Reiter (noch) nicht bedingungslos vertraut und Ihre Hilfen nicht hundertprozentig annimmt. Eine gute Möglichkeit, das Pferd weiter an ungewohnte Situationen zu gewöhnen, ist, in dem Sie Fangständer, Unterstellteile usw. verwenden und diese aufbauen, ohne die Hindernisstangen hineinzuhängen. Sie sollten diese nur auf den Boden legen, um darüber zu traben bzw. zu galoppieren. Gelingt Ihnen der Parcours mit am Boden liegenden Stangen und niedrigen Unterstellteilen, wird Ihr Pferd an Selbstvertrauen gewinnen. Meine Erfahrung hat mich gelehrt, dass oftmals das Traben zu Beginn besser als das Galoppieren ist. Insofern sollten Sie sich nicht „mit allen Mitteln" darum bemühen, Ihr Pferd im Galopp zu halten. Eine weitere Möglichkeit, sich neue Hindernisse zu erarbeiten ist die, sich vorab eine Gymnastikreihe aufzubauen und am Ende entweder auf gerader oder gebogener Linie ein Hindernis zu stellen, welches bei Ihrem Pferd normalerweise ein Zögern verursacht.

Foto: J. Toffi

Vertrauensbildende Maßnahme: Hat das Pferd Angst vor einem Hindernis, soll es alle Zeit bekommen, das „unbekannte Objekt" in Augenschein zu nehmen.

Fazit

Bei Pferden, die im Parcours ängstlich sind, muss mehr Zeit für die Basisausbildung eingeplant werden. Diese Ausbildung wird sich langfristig auszahlen, wenn Sie kleine Schritte wählen. Sie werden in einigen Monaten ein reifes Parcourspferd unter dem Sattel haben, das mit Freude und vor allem Selbstvertrauen zwischen den Hindernissen galoppiert und diese mit Freude in guter Manier überwindet. Erfolgserlebnisse, die Sie Ihrem Pferd auf diesem Wege vermitteln, führen zu einem Motivationsschub bei Ihrer Stute und lässt sie als „Pferdepersönlichkeit" reifen.

PM-Leserinnen und -Leser können sich bei Ausbildungsproblemen gerne an Christoph Hess wenden. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten kurz und bündig, die Redaktion wählt dann einen Beitrag für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken.
Kontakt: chess@fn-dokr.de

Foto: A. Bronckhorst

Transport: Sicher starten, gesund ankommen

Wenn Pferde eine Reise tun …

Ruhe und Gelassenheit des Menschen sind unbedingte Voraussetzungen für das sichere Verladen.

Ob Urlaub mit dem eigenen Pferd, Turnierbesuch, Ausritt in der Nachbarschaft oder die Fahrt zur Tierklinik – Pferde müssen sicher verladen werden, ohne Stress die Fahrt bewältigen und gesund am Ziel ankommen. Wer nur sehr selten ein Pferd verlädt oder transportiert, für den ist das mitunter eine aufregende Angelegenheit, bei der auch manches schief gehen kann: Tipps für den sicheren Transport.

Grundsätzlich sollte sich jedes Pferd verladen und transportieren lassen. Es gehört einfach zur Grundausbildung eines jeden Pferdes und muss geübt werden. Deshalb werden schon im FN-Basispass Pferdekunde entsprechende Kenntnisse vermittelt. Die immer wieder beobachteten Probleme basieren meistens auf mangelnder Routine von Pferd und Mensch, einem nicht ausreichenden Vertrauensverhältnis des Pferdes zum Menschen, einer nicht klar definierten Rollenverteilung zwischen beiden oder schlicht auf mangelnden Kenntnissen des Menschen. Ähnlich wie beim Reiten, ist auch beim Verladen und Transportieren eher der Mensch als das Pferd Ursache für Probleme.

Gerade wer nur sehr selten ein Pferd transportiert, sollte deshalb vor der geplanten Fahrt das Verladen mehrfach üben und bei der Zeitplanung berücksichtigen, dass das Pferd vielleicht nicht innerhalb von einer Minute auf dem Hänger steht. Kommt zusätzlich zum Verladestress noch Zeitdruck hinzu, wird die Situation erfahrungsgemäß nicht einfacher. Wenn mehrere Pferde transportiert werden, sollte man nur gleichgeschlechtliche Pferde oder Wallache und Stuten nebeneinander stellen. „Hengste sind nach der EU-Verordnung zum Schutz von Tieren getrennt von Stuten zu transportieren. Also einzeln in Pferdeanhängern oder im LKW mit entsprechender Trennung in Transportabteile“, erklärt Dr. Michael Düe, Leiter der FN-Abteilung Veterinärmedizin

Foto: A. Bronckhorst

Manchmal braucht man etwas Geduld, bis das noch unerfahrene Pferd auf den Hänger geht.

Grundregeln beim Verladen

- Bei schwierig zu verladenden Pferden hilft es, die Trennwand breit zu stellen oder zwei Longen als Einstiegshilfe zu benutzen. Auch kann man den Hänger so positionieren, dass das Pferd nicht links oder rechts am Einstieg vorbeilaufen kann. Der Pferdeführer sollte beim Verladen das Pferd nicht anschauen, sondern nach vorn gucken. Anhand dieser Körpersprache kann das Pferd leichter erkennen, in welche Richtung es gehen soll.
- Der Pferdeführer darf sich beim Verladen niemals den Strick um die Hand oder die Finger wickeln.
- Befindet sich das Pferd auf dem Hänger, muss immer zunächst die rückwärtige Abschlussstange eingehängt werden, bevor das Pferd angebunden wird.
- Zum Anbinden stets einen Strick mit Panikhaken nutzen und diesen mit einem Sicherheitsknoten befestigen, der durch Ziehen am Strickende rasch gelöst werden kann. Die Pferde so anbinden, dass sie mit der Kopf-Hals-Partie noch genügend Bewegungsfreiheit haben, um sich auszubalancieren.
- Beim Abladen wird immer erst der Strick gelöst, bevor die Verladeklappe und die hintere Stange geöffnet werden.
- Sowohl beim Auf- wie beim Abladen ist darauf zu achten, dass die seitlichen Verschlusshebel der Klappe nicht überstehen, um Verletzungen zu verhindern, falls das Pferd neben die Klappe tritt.
- Sowohl die vordere wie die hintere Stange müssen während der Fahrt mit Splinten gesichert sein. Gut ist es, ein oder zwei Ersatzsplinte mitzuführen.
- Die Pferdebeine und -hufe sollten mit geeigneten Gamaschen oder Hufglocken geschützt werden. Keine zu dicke Decken benutzen, da manche Pferde beim Transport schnell schwitzen. Die Transportdecke muss gegen Verrutschen gesichert sein.
- Absolut gefährlich ist es, Pferde mit eingeschraubten Stollen zu verladen. Während der Fahrt bestehen erhöhte Verletzungsrisiken und beim Abladen können die Pferde an der Klappe hängen bleiben. Auch wird dadurch der Boden des Hängers unnötig strapaziert.
- Beim Transport, insbesondere bei Reisen mit dem Pferd, sollte eine „Notfallapotheke“ mit Desinfektionsmitteln (Blauspray oder Betaisodona als Lösung) und Verbandsmaterial mitgeführt werden. Außerdem: Futter- und Tränkeimer, genügend Heu und bei längeren Fahrten auch Kraft- oder Saftfutter, Ersatzstrick und Ersatzhalfter.
- Sinnvoll ist es, neben einem Ersatzrad auch einen Wagenheber speziell für Anhänger dabei zu haben, da viele normale PKW-Wagenheber bei Anhängern nicht eingesetzt werden können.

Langfristig schädlich für den Anhängerboden: Permanentes Abstellen des Hängers auf Grasflächen beschleunigt wegen der ständigen Feuchtigkeit die Verrottung.

und Tierschutz. Dieses grundsätzliche Gebot gilt allerdings nicht, wenn die Pferde, Hengste und Stuten, aneinander gewöhnt und miteinander verträglich sind. Werden Stuten mit Fohlen transportiert, sollte immer ein Fohlengitter an der Verladeklappe angebracht und die seitliche Tür sicher verschlossen sein, damit das Fohlen keine Chance hat, den Hänger während der Fahrt zu verlassen.

Keine Sedierung!

Den Pferden wohlmeinend den Transport mit einem Beruhigungsmittel angenehmer machen zu wollen, ist ein schwerer Fehler. Düe erläutert: „Pferde dürfen zu Transportzwecken grundsätzlich nicht sediert werden. Es sei denn, es ist erforderlich, um das Wohlbefinden der Pferde zu gewährleisten und selbst dann nur unter tierärztlicher Kontrolle. Oder das Pferd hat eine akute Verletzung oder Erkrankung und muss zum Tierarzt gebracht werden. Unruhige Pferde für das Verladen und die Fahrt zu sedieren, ist nicht nur verboten, sondern auch gefährlich, weil das Pferd dann in seiner Reaktionsfähigkeit beeinträchtigt ist und das Unfallrisiko deutlich steigt. Auch kranke Pferde dürfen nicht transportiert werden, es sei denn zu Behandlungszwecken."

Heunetz immer dabei

Grundsätzlich sollte bei jeder Fahrt ein gut gefülltes Heunetz mitgeführt werden. Die Möglichkeit zu fressen, lenkt die Pferde ab und vermindert den Transportstress. Besonders bei längeren Fahrten ist dies wichtig. Der Verdauungsapparat des Pferdes ist auf eine möglichst gleichmäßige Futteraufnahme ausgerichtet. Unterbleibt diese über Stunden, wirkt sich das negativ auf die Verdauungsorgane aus, was im schlimmsten Fall zu einer Kolik führen kann. Die Tierschutztransportverordnung sieht auch vor, dass sich bei Transporten von mehr als acht Stunden sowie beim Transport von Fohlen unter vier Monaten mit Stuten immer auf dem Boden des Hängers Einstreu befindet. Dies soll die Rutschfestigkeit erhöhen und die Pferde zudem animieren, auch auf dem Hänger zu urinieren. Bei längeren Fahrten oder Aufenthalten auf dem Hänger ist auch das eine Maßnahme zur Stressvermeidung. Neben dem permanenten Angebot an Heu müssen bei Langstreckenfahrten auch Pausen zum Tränken der Pferde gemacht werden.

Wie beim Großen Preis

Apropos Stress: Jeder Transport bedeutet für Pferde ein gewisses Maß an Stress. Untersuchungen in Frankreich haben gezeigt, dass selbst für transporterfahrene Pferde bei Langstreckenfahrten die stressbedingten Werte für Hämatokrit, Laktat oder PH-Wert ähnlich hoch sind wie bei Pferden, die gerade einen Großen Preis hinter sich haben. Deshalb gilt es beim Transport alles zu vermeiden, was zu unnötigen Stresssituationen führt. Hierzu gehört in erster Linie eine defensive Fahrweise in angemessenem Tempo. Häufig wird die Schlingergefahr unterschätzt, da der beladene Pferdeanhänger einen relativ hohen und sich je nach Situation verlagernden Schwerpunkt hat. Auch die Windanfälligkeit eines Hängers muss einkalkuliert werden. Wird auf einem Zwei-Pferde-Anhänger nur ein Pferd transportiert, sollte der Fahrer an die ungleiche Gewichtsverteilung im Hänger denken und entsprechend vorsichtig mit seinem Gaspedal umgehen. Bei einer Gefällestrecke kann auch eine erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern schon zu schnell sein. Ist das Gespann einmal ins Schlingern geraten, muss man die Nerven behalten. Eine weit verbreitete Fehlmeinung ist es, in solchen Fällen durch Gasgeben das Gespann wieder zu stabilisieren. Der ADAC empfiehlt auch bei Pferdeanhängern in diesen Situationen zu bremsen, weil bei abnehmender Geschwindigkeit sich auch die Schlingerbewegungen wieder verringern.

Hinweise zum Fahrsicherheitstraining mit Pferdeanhängern bietet folgende Seite: www.mit-pferden-reisen.de/artikel/31/304/de/adac-fahrsicherheitstraining-keine-panik-bei-schleudern-und-vollbremsung-/

Hängercheck wichtig

Die meisten Pferdetransporte finden hierzulande mittels Anhänger und Zugfahrzeug statt. Vor Antritt jeder Fahrt muss der Hänger überprüft werden: Haben die Reifen genügend Profil und Luftdruck oder gibt es Risse in der Seitenwand? Dies gilt auch für den Reservereifen. Ist das Beleuchtungssystem (Brems- und Blinklichter sowie Innenbeleuchtung) funktionsfähig? Sind Hand- beziehungsweise Abrissbremse in Ordnung und funktionieren die Bremsen gleichmäßig? Lässt sich die Hängerklappe sicher schließen und das Stützrad leicht drehen? Ist der Hängerboden stabil? Da eine regelmäßige TÜV-Überprüfung des Anhängers gesetzlich vorgeschrieben ist, sollte auch immer darauf geachtet werden, ob der Hänger noch über eine entsprechende Zulassung verfügt. Bei Überschreiten der TÜV-Zulassung wird es für den Fahrzeugführer teuer und es gibt Punkte in Flensburg. Zudem kann dadurch auch der Versicherungsschutz einge-

Literaturtipp:

Handbuch Tiertransporte und speziell die Anlagen ab Seite 23. Einsehbar auf den verschieden Internetseiten der zuständigen Länderministerien und Landkreise. Etwa unter: http://www.landkreis-ludwigsburg.de/fileadmin/kreis-lb.de/pdf-dateien/buerger-info/gesundheit/veterinaerangelegenheiten/tierschutz/transport/handbuch_tiertransporte.pdf

schränkt werden oder gänzlich erlöschen. Prüfingenieur Frank Tospann von der Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ) in Osnabrück hat in seiner mehr als 20-jährigen Berufspraxis schon unzählige Pferdeanhänger überprüft: „Licht und Bremsen sind sehr oft ein Thema. Auch die Reifen weisen häufig Beanstandungen auf." Sein besonderer Tipp: Hänger nicht permanent auf Rasen oder anderen feuchten Flächen abstellen, da so die Bodenplatten beständig mit Feuchtigkeit in Kontakt kommen und schneller verfaulen."

Gewicht und Zuglast

Die zulässige Zuglast eines PKW ist in der Zulassungsbescheinigung aufgeführt sowie das Gewicht des Hängers in dessen Bescheinigung. Doch Vorsicht ist geboten. Häufig ist das Gewicht des Hängers nur im Urzustand aufgeführt. Extras wie Reserverad, verstärkte Gummiböden oder Zusatz-Equipment werden dabei oft nicht berücksichtigt und bringen schnell ein paar zusätzliche Zentner auf die Waage. Auch bei der Einschätzung des Pferdegewichtes liegen selbst erfahrene Reiter oft daneben. So können große und rahmige Warmblüter durchaus mehr als 600 Kilogramm wiegen. Hat man gleich zwei solcher Typen zu transportieren und ist der Hänger noch mit diverser Zusatzausrüstung ausgestattet, kommt man ganz schnell auf ein Gesamtgewicht von deutlich mehr als 2.000 Kilogramm. Wer ganz sicher gehen will, lässt Hänger und Pferd auf einer LKW-Waage wiegen. Verstöße gegen die zulässige Zuglast können teuer werden. Neben Bußgeldern gibt es ab einer Überschreitung von mehr als 20 Prozent Punkte in Flensburg. Auch hinsichtlich des Versicherungsschutzes wird es dann problematisch.

Eine gute Internetseite zur zulässigen Zuglast von PKW bietet der ADAC unter folgender Adresse: www.mitpferdenreisen.de/files/ADAC_Anhaengelasten/ADAC_Anhaengelasten2012_Teil_II_ab1800.pdf

Nicht nur Papierkram

Neben den Zulassungsbescheinigungen für Zugfahrzeug und Anhänger ist natürlich auch stets der Führerschein des Fahrers mitzuführen. Hier stellt sich dann die Frage, mit welcher Führerscheinklasse welches Gespann gefahren werden darf. Wer vor dem Jahr 1990 seinen Führerschein der alten Klasse 3 gemacht hat, ist fein raus, weil er damit problemlos alle PKW-Anhänger-Gespanne mit einem Gesamtgewicht von bis zu 7,5 Tonnen fahren darf. Der in den 90er Jahren eingeführte Führerschein der Klasse B gilt nur für Gespanne bis 3,5 Tonnen, so der Fahrlehrerverband NRW. Bei einem Doppelanhänger mit zwei Großpferden und entsprechender Zugmaschine werden die schnell überschritten. Mit dem Führerschein der Klasse BE dürfen Anhänger bis 3,5 Tonnen gezogen werden. Alternativ gibt es dazu noch die Klasse B96 mit der der Inhaber Gespanne bis 4,25 Tonnen ziehen darf.

Doch nicht nur für den Fahrer gelten Ausweispflichten, erklärt Dr. Düe von der FN: „Seit Inkrafttreten der Verordnung (EG) 504/ 2008 zur Identifizierung und Registrierung von Equiden (seit dem 1. Juli 2009) muss der Equidenpass das jeweilige Pferd bis auf wenige Ausnahmen bei jeder Verbringung und jeglicher Beförderung begleiten. Große Unsicherheiten und Unkenntnisse bestehen noch immer bei vielen Pferdebesitzern hinsichtlich der seit einigen Jahren eingeführten EU-Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport und der Umsetzung in nationales Recht durch die Tierschutztransportverordnung (TTV). Einer der wichtigsten Punkte ist: Wer mit dem Transport des Pferdes keinen wirtschaftlichen Hintergrund verbindet, unterliegt auch nicht dem in der Verordnung geforderten besonderen Befähigungsnachwies für den Transport von Tieren. Gleiches gilt auch bei Fahrten mit einem wirtschaftlichen Hintergrund, die nicht länger als 65 Kilometer sind. Weitere Unsicherheit entsteht durch die uneinheitliche Umsetzung der EU-VO in den einzelnen Mitgliedsstaaten. Konkrete

Foto: Th. Hartwig

Ist die TÜV-Plakette an dem Anhänger abgelaufen, wird es teuer.

Foto: Th. Hartwig

Dauerbrenner Nummer 1 bei den Beanstandungen am Hänger ist die Beleuchtungsanlage.

Informationen, welche Dokumente im Einzelnen vorzuhalten sind, müssen bei den zuständigen Stellen am Zielort erfragt werden, insbesondere wenn man privat unterwegs ist." Unabhängig von den etwaigen Unklarheiten bei der Anwendung von Rechtsvorschriften gilt: Die von den Pferdesport- und Zuchtverbänden angebotenen Fortbildungs- und Prüfungsmaßnahmen zum Thema Transport sind für jeden ein Gewinn: Sowohl für Mensch wie Pferd.

Thomas Hartwig

Tierschutztransportverordnung und Befähigungsnachweis

Wer ein Pferd zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken transportiert, braucht laut Tierschutztransportverordnung (TSchTransVO) einen Befähigungsnachweis. Als qualifiziert für den Befähigungsnachweis gelten zum Beispiel Landwirte, Tierärzte, Pferdewirte, Tierpfleger, Tierwirte oder Fleischer (einschließlich Schlachten von Tieren), sofern sie ihren Studien- bzw. Berufsabschluss nach dem 5. Januar 2007 erworben haben. Andernfalls müssen sie die Kenntnis der TSchTransVo nachweisen. Zuständige Stelle für den Befähigungsnachweis ist das jeweilige Veterinäramt. Der Befähigungsnachweis kann aufgrund von wiederholten oder groben Verstößen gegen die Verordnung auch widerrufen werden.

Foto: Schwöbel / Borggreve

PM-Kurzreise vom 26. bis 27. September nach Neustadt (Dosse) und Redefin

Hengstparaden XXL

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

In das „Sanssouci der Pferde" im brandenburgischen Neustadt und das historische, mecklenburgische Landgestüt Redefin führt diese zweitägige Busreise ab Warendorf, Bielefeld und Hannover.

Das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) gilt als Kleinod unter Pferdekennern und -freunden und als Juwel preußischer Architektur und Gestütsorganisation. Es wurde 2001 in eine Stiftung des öffentlichen Rechts überführt, ist eines der größten Europas und stellt ein kulturhistorisches Erbe von unschätzbarem Wert dar. Rund 45 Hengste und 35 Elite- und Staatsprämienstuten sind mit der Nachzucht auf dem weitläufigen Gestütsareal von 410 Hektar zuhause.

Die Gründung des Landgestüts Redefin erfolgte 1812 durch Herzog Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin zum Zwecke der Verbesserung der Pferdezucht. Seit Beginn der Paraden im Jahr 1935 kamen knapp eine Million Zuschauer zu den Redefiner Hengstparaden. Die Vorführungen sind der Höhepunkt für Züchter, Sportler und Pferdefreunde und heute zu wahren Publikumsmagneten mit Volksfestcharakter avanciert. In einem etwa dreieinhalbstündigen Programm mit mehr als 18 Schaubildern werden die Landbeschäler an der Hand, unter dem Reiter oder vor dem Wagen vorgestellt. Kulinarisch abgerundet wird das Pferd&Kultur-Wochenende durch ein „Rittermahl" im Rittergut Kampehl. Eine Übernachtung mit Frühstück in einem Vier-Sterne-Landhaus-Hotel im Ruppiner Land ist inklusive.

Mecklenburgisches Landgestüt Redefin

Foto: Landgestüt Redefin

Reiseablauf

Samstag, 26. September: Abfahrt des Reisebusses in den frühen Morgenstunden ab Warendorf und weiter über Bielefeld und Hannover nach Neustadt (Dosse). Ab 13 Uhr Besuch der Hengstparade (Tickets Kat. 1), anschließend Weiterfahrt ins Rittergut Kampehl, wo Hunger und Durst bei einem „Rittermahl" gestillt werden können.

Sonntag, 27. September: Nach der Besichtigung des Landgestüts Redefin mit Führung durch einen Gestütsmitarbeiter beginnt um 13 Uhr die Hengstparade mit prachtvollen Schaubildern (Tickets Kat. 1). Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Hannover, Bielefeld und Warendorf. Ankunft in Warendorf gegen 23 Uhr.

Reisepreis 439 Euro für PM, 469 Euro für Nicht-PM. EZ-Zuschlag 15 Euro.

Zusatzprogramm in Warendorf 25. bis 26. September

Wer bereits stressfrei am Freitag, 25. September, in Warendorf anreisen möchte, kann mit einem zusätzlichen, interessanten Programm rechnen: Eigene Anreise bis 14 Uhr. Führung unter fachkundiger Leitung durch das Nordrhein-Westfälische Landgestüt sowie durch die Anlagen der FN, des DOKR und des Bundesleistungszentrums. Übernachtung in einem Vier-Sterne-Traditionshotel in der historischen Warendorfer Altstadt und Frühstück. Die privaten Pkw der Reisegäste können während der Reisezeit kostenfrei auf dem Gelände der FN abgestellt werden.

Reisepreis für das Zusatzprogramm 89 Euro für PM, 119 Euro für Nicht-PM. EZ-Zuschlag 50 Euro.

Anmeldeschluss: 30. Juli 2015, Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Absoluter Fliegenschutz

Der absolute Schutz gegen alle Insekten und Bremsen.

Die bewährte Kraft in der Insektenabwehr gegen Bremsen, Zecken, Fliegen und alle Stechmücken. Das schweizer Tropeninstitut hat gestestet: Power Phaser wirkt bis zu 7 Stunden und sorgt in dieser Zeit für eine absolute Fernhaltewirkung gegenüber allen Insekten und Bremsen. Die Fernhaltewirkung sowie die lange Wirkdauer werden durch perfekt aufeinander abgestimmte Inhaltstoffe erreicht. Der Abschwitzeffekt reduziert sich durch die optimale Haftfestigkeit der Wirkstoffe sehr deutlich. Power Phaser steigert das Wohlbefinden und die damit verbundene Lebensqualität ihres Pferdes. Gut hautverträglich und auch für empfindliche Pferde hervorragend geeignet.

Empfohlen von Christian Ahlmann und seiner Stallmanagerin Caroline Schwolow

Das schweizer Tropeninstitut hat getestet:
7 Stunden wirksam!

Repellentien sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

leovet®

...das wirkt!

www.facebook.com/leovetnews

www.youtube.com/leovetmovie

HOFGUT ALBFÜHREN

3. Albführen Country Classics & Garden

CSI** mit Weltranglisten-Springen

10. – 12. Juli 2015

Steve Guerdat auf Albführen's Memphis

* Internationale Topstars kämpfen um Weltranglistenpunkte
* Große Garten- und Lifestyle-Messe
* Internationale Showacts und Kinderland mit Ponyreiten
* Livemusik und Party am Freitag 10. und Samstag 11. Juli ab 19 Uhr
* Eintritt 5 € / 9 €, Kinder und Rentner freier Eintritt

Weitere Informationen und einen genauen Zeitplan finden Sie unter

www.albfuehren.de

ganz nah bei Ihnen:
30 km von Singen und Zürich, 20 km von Schaffhausen und Waldshut-Tiengen

Präsentiert von der Emil Frey **Emil Frey Gruppe Deutschland**

Foto: Schreiner

Niedersächsisches Landgestüt Celle

PM-Kurzreise vom 3. bis 4. Oktober

Zur Hengstparade nach Warendorf und Celle

Gleich zwei hochkarätige Hengstparaden stehen am Wochenende des 3. und 4. Oktober auf dem Programm dieser PM-Reise. Beginn ist in Warendorf, der „deutschen Hauptstadt des Pferdes". Am Samstag zieht nach einer Führung unter fachkundiger Leitung durch das Nordrhein-Westfälische Landgestüt und die historische Altstadt am Nachmittag die Hengstparade zehntausende Besucher in ihren Bann. In ihren historischen Paradeuniformen stellen die Mitarbeiter des Landgestüts in dem rund drei Stunden dauernden farbenfrohen Schauspiel in 20 Schaubildern rund 100 Zuchthengste vor. Rasante Schaubilder wechseln mit anspruchsvollen Dressur- und Fahrvorführungen ab. Am Abend können die Reisegäste bei einem zünftigen, dreigängigen Landstallmeister-Menu die Ereignisse Revue passieren lassen. Sonntags geht es mit dem Reisebus nach Celle, in die Hochburg der hannoverschen Pferdezucht. Ab 13 Uhr beginnt im Niedersächsischen Landgestüt die Hengstparade. Prächtig herausgebrachte Hengste, funkelnde Geschirre und historische Uniformen machen die Celler Hengstparaden seit über hundert Jahren zu etwas ganz Besonderem. In einem etwa vierstündigen Programm zeigen die Hengste ihr vielseitiges Können, wobei die Freiheitsdressur, die Ungarische Post und die Römerwagen seit jeher Favoriten des Publikums sind. Eine Übernachtung mit Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel in Warendorf ist inklusive.

Reiseablauf

Samstag, 3. Oktober: Eigene Anreise nach Warendorf bis 10.30 Uhr. Der FN-Reiseleiter holt die Reisegäste zu einer Führung durch das Nordrhein-Westfälische Landgestüt und die historische Altstadt Warendorfs ab. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen der Warendorfer Hengstparade. Abends wird in gepflegtem Ambiente ein dreigängiges „Landstallmeister-Menu" serviert. Übernachtung in einem Vier-Sterne-Hotel in Warendorf.

Sonntag, 4. Oktober: Nach dem Frühstück Fahrt mit dem Reisebus nach Celle. Besuch der Hengstparade des Niedersächsischen Landgestüts. Am späteren Nachmittag Rückfahrt nach Warendorf.

Foto: S. Bongereve

Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf

Reisepreis 359 Euro für PM, 389 Euro für Nicht-PM. EZ-Zuschlag 25 Euro.

Anmeldeschluss: 30. Juli 2015, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Foto: Real Escuela del Arte Ecuestre

Königlich-Andalusische Hofreitschule in Jerez de la Frontera.

PM-Kurzreise vom 18. bis 22. November nach Andalusien

Spanische Träume: Andalusische Hofreitschule, berühmte Gestüte und SICAB

Information und Anmeldung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362626
Fax 02581/6362100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Diese PM-Reise ist ganz der Ausstrahlung und Noblesse des reinrassigen spanischen Pferdes gewidmet und führt die Reiseteilnehmer an die Stätten, wo die besten Hengste und Stuten ihrer Rasse an der Hand und unter dem Sattel einem großen Publikum präsentiert werden. Jahr für Jahr strömen eine Viertelmillion Besucher zur Pferdemesse SICAB (Salón Internacional del Caballo de Pura Raza Española) in Sevilla – dem Mekka des Spanischen Pferdes. Neben Wettbewerben in den klassischen Spanischen Reitweisen, Fahrsport, Zuchtschauen, Prämierungen von Zuchthengsten und Stuten und vielem mehr erwartet die Reisegäste abends eine spektakuläre Show, die alle Facetten des iberischen Pferdesports von der traditionellen Reitweise über Doma Vaquera bis hin zu modernen Showacts zeigt. Weiteres Highlight dieser ereignisreichen Kurzreise ist die Besichtigung der Königlich-Andalusischen Hofreitschule mit ihren Stallungen und dem Kutschenmuseum. Beim Besuch einer der berühmten Gala-Vorführungen der „Real Escuela del Arte Ecuestre" erleben die PM klassische spanische Reitkunst ganz im Stil einer der vier Hofreitschulen der Welt. Im traditionsreichen staatlichen Karthäuser-Gestüt besichtigen die Reiseteilnehmer unter fachkundiger Leitung die Gestütsanlagen der imposanten Cartuja-Pferde, der Ursprungsrasse der P.R.E. Außerdem stehen die Besichtigung eines weiteren Gestüts (Mutterstuten mit Fohlen, Rinderzucht, Trainingsarena für Stierkampf) und eine Stadtführung in Sevilla mit Besichtigung der Kathedrale an. Aber auch die spanische Lebensfreude soll nicht zu kurz kommen: Bei der Besichtigung einer typischen Bodega werden verschiedene Sherry-Spezialitäten verkostet und am Abschiedsabend führt der Weg die Reisegäste in eine traditionelle Flamenco Bar mit authentischer Tanzshow und einem variationsreichen Tapas-Dinner. Im angenehmen Klima Südspaniens lässt sich das besondere Flair der historischen Altstadt von Sevilla und die Unterbringung in einem Viersterne-Hotel im maurischen Baustil mit Swimming Pool auf der Dachterrasse besonders genießen.

Ihr Reiseleiter

Durch die PM-Reisen nach Trakehnen ist er bereits vielen PM bekannt und in bester Erinnerung: Erhard Schulte (Wenzendorf), Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise als ausgewiesener Rasse-Experte und Freund des Spanischen Pferdes.

Reiseablauf

Mittwoch, 18. November: Eigenanreise nach Sevilla oder per Gruppenflug ab Düsseldorf. Nach der offiziellen Begrüßung im Hotelgarten steht der Abend zur freien Verfügung, vielleicht für einen ersten gemeinsamen Bummel durch die malerischen Altstadtgassen Sevillas.

Donnerstag, 19. November: Fahrt nach Jerez de la Frontera, Besichtigung der Königlich-Andalusischen Hofreitschule „Real Escuela del Arte Ecuestre" mit ihren beiden Museen und Besuch der Gala-Vorführung „Cómo bailan los caballos andaluces". Die Hofreitschule befindet sich in den Gartenanlagen des „Palacio de las Cadenas", eines Stadtpalastes aus dem 19. Jahrhundert. In der Hochburg klassischer Reitkunst werden Lektionen der hohen Schule, Pas-de-Deux und eine große Dressur-Quadrille wie auch die spanische Arbeitsreitweise auf eindrucksvolle Weise gezeigt. Rückfahrt nach Sevilla und Stadtrundfahrt mit fachkundigem Führer, vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie dem Alcázar, dem mittelalterlichen Königspalast in maurischem Baustil oder dem Glockenturm Giralda. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Freitag, 20. November: Fahrt nach Jerez de la Frontera zur Besichtigung des staatlichen Karthäuser-Gestüts unter fachkundiger Leitung. Anschließend geht es weiter zu einer bekannten Sherry-Bodega. Nach einem Mittagssnack mit landestypischen Spezialitäten wartet eine Führung über die Anlage mit Sherry-Verkostung. Rückfahrt nach Sevilla. Am Abend Besuch der SICAB-Galashow.

Karthäuser-Gestüt, Jerez

Samstag, 21. November: Der Tag beginnt mit der Besichtigung der berühmten Kathedrale Santa Maria de Sede, in der auch das Grab von Christoph Kolumbus zu finden ist. Ab mittags steht der Besuch der Pferdemesse SICAB auf dem Programm. Die Besucher erleben vielfältige Wettbewerbe, Zuchtschauen, Hengstpräsentationen u.v.m. und können nach Herzenslust spanische Reit- und Lederartikel einkaufen. Am Abend Besuch einer traditionellen Flamenco Bar mit Tanzshow und Tapas-Dinner.

Sonntag, 22. November: Fahrt zu einem bekannten Gestüt spanischer Pferde und Besichtigung der Gestütsanlagen, insbesondere der Mutterstuten mit Fohlen (die Abfohlsaison hat bereits begonnen) und der Rinderzucht. Mittagsimbiss im Innenhof des Gestüts, das auch über eine Trainingsarena für den Stierkampf verfügt. Ab 14 Uhr Abreise in Eigenregie oder Transfer zum Flughafen (nur bei Gruppenflug).

Reiseleistungen

Vier Übernachtungen mit Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel, alle Ausflüge und Eintritte wie beschrieben, ein Abend-Dinner, zwei Mittagssnacks, Bustransfers bei Ausflügen und zwischen Flughafen und Hotel (bei Gruppenflug), FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis 899 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 949 Euro. EZ-Zuschlag 162 Euro. Eigenanreise beziehungsweise Gruppenflug ab Düsseldorf (281 Euro).
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Anmeldeschluss: 15. September 2015. Änderungen vorbehalten.
Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de erfolgen.

Rasseshow bei der SICAB

PM-Hotel

Der Spanische Platz in Sevilla

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden *(Stand Juni 2015)*

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
Pfingst- und Sommer-ferien	Weymouth and Portland / GBR	RIDE AND TALK: Sprachferien zu Pferd für 14- bis 17-Jährige; Zweiwöchiger Aufenthalt mit 20 Reitstunden und 30 Schulstunden Englisch	Europartner Reisen Walter Beyer GmbH, 33181 Bad Wünnenberg Tel. 02953/98050, info@europartner.de, www.europartner.de	1.655 € in Privatunterkunft / Vollpension, PM-Rabatt 50 €
19.-21.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit CCI4* und Deutsche Meisterschaft: 3*-Hotel, Tickets, Sektempfang, Geländeführung inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	319 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, PM-Rabatt 30 €, Upgrade Member-Club 125 €
10.-12.7.	Hagen a.T.W.	Nationenpreis Dressur mit Hotel, Tickets, Begrüßungssekt. Verlängerung ab 9.7. CDIO Grand Prix: +45 € im DZ, +69 € im EZ	FN, siehe oben	289 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €
18.-19.7.	Mannheim	Nationenpreis Springen mit Hotel, Tickets für Samstag, Begrüßungssekt.	FN, siehe oben	219 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, PM-Rabatt 30 €, optional: Gala-Tickets 42 €, Turnierticket Sonntag 57,50 €
7.-9.8.	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Pferd&Kultur-Wochenende mit Hotel, Stadtführung, Besichtigung NRW-Landgestüt, FN und DOKR, Konzerttickets, Spezialitäten-Menu, Pferdeprozession, örtliche Transfers inklusive.	FN, siehe oben	399 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, PM-Rabatt 30 €
11.-23.8.	Aachen	Multi-Europameisterschaften Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren, Reining. Hotels, Tickets, Transfers und Ausflug inklusive.	FN, siehe oben	Dressur ab 999 € im DZ, Springen ab 1.079 € im DZ, Fahren ab 739 € im DZ, PM-Rabatt jeweils 50 €
17.-18.8.	Aachen	Tag der deutschen Pferdezucht mit Tickets für die Gala, Hotel, FN-Reiseleitung	FN, siehe oben	199/209 € im DZ nach Zimmertyp, EZ-Zuschlag 30/52/58 €, PM-Rabatt 30 €
4.-6.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Hotel, Dauerticket, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Parkausweis, Sektempfang, Führung über das Turniergelände inkl.	FN, siehe oben	229 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €
9.-14.9.	Blair Castle / GBR	Europameisterschaften Vielseitigkeit in den schottischen Highlands: Hotel, Tickets, Transfers, Besichtigungen und Rahmenprogramm inklusive	FN, siehe oben	879 € im DZ, EZ-Zuschlag 240 €, PM-Rabatt 50 €, Upgrade überdachte Tribüne 80 €, Flug Frankfurt - Edinburgh auf Anfrage
18.-20.9.	Dresden, Moritzburg, Graditz	Hengstparade & Semperoper: Busreise ab Münster, Hannover, Magdeburg mit Besichtigungen der Land- und Hauptgestüte Moritzburg und Graditz, des historischen Dresden mit Residenzschloss, Grünem Gewölbe etc., Besuch der Hengstparade Motitzburg und (fakultativ) der Semperoper („Der Barbier von Sevilla"); Vier-Sterne-Hotel in der Dresdner Altstadt	FN, siehe oben	609 € im DZ, EZ-Zuschlag 51 €, PM-Rabatt 30 €, Tickets Semperoper zwischen 75 und 100 €
15.-20.9. Ausgebucht	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	979 € im DZ, EZ-Zuschlag 169 €, PM-Rabatt 50 € Visum RUS 90 €
26.-27.9.	Neustadt (Dosse), Redefin	Hengstparaden in Neustadt (Dosse) und Redefin: Hotel, Besuch der Hengstparaden, Führung im Landgestüt Redefin, „Rittermahl" inklusive. Verlängerungstag 25.-26.9. in Warendorf mit Hotel, Besichtigungen Landgestüt und FN/DOKR/Bundesleistungszentrum zubuchbar.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	469 € im DZ, EZ-Zuschlag 15 €, PM-Rabatt 30 €, Verlängerungstag 119 €, PM-Rabatt 30 €, EZ-Zuschlag 50 €
3.-4.10.	Warendorf, Celle	Hengstparaden in Warendorf und Celle: Hotel, Führung durch das Landgestüt, Stadtführung, Busfahrt nach Celle, Besuch der Hengstparaden inkl.	FN, siehe oben	389 € im DZ, EZ-Zuschlag 25 €, PM-Rabatt 30 €
5.-12.10.	China	China-Reise nach Peking mit Großer Mauer, Verbotener Stadt, Reitsportzentren, FEI World Cup Finals der China League inkl. Hotel, Vollpension, Ausflüge, Reiseleitung.	FN, siehe oben	2.049 € im DZ, PM-Rabatt 50 €, EZ-Zuschlag 300 €, Visum China 130 €, Flug ca. 990 €, innerdeutscher Zubringer +90 €, Rail&Fly +70 €
17.-20.12.	London / GBR	The London International Horse Show: Busreise ab Dortmund, Oberhausen. Hotel, Museum, Stadtrundfahrt, Tickets Do bis Sa inklusive.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	799 € im DZ, EZ-Zuschlag 235 €, PM-Rabatt 50 €
3.-11.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	2.026 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
9.-17.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.031 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
15.-22.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.194 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-626

Foto: Wiesenhof

Baden-Württemberg

PM-Regionaltagung

Islandpferde auf dem Wiesenhof – Faszination, Zucht und Sport

Der Wiesenhof in 76359 Marxzell-Burbach blickt als eines der ältesten und größten Islandpferdegestüte Europas auf eine lange Tradition zurück. Nach der Übernahme durch Helga und Bruno Podlech Anfang der 80er Jahre hat sich der Wiesenhof bis heute zu einem lebendigen Mikrokosmos mit vielfältigen Aktivitäten und Angeboten rund um das vielseitige und robuste Islandpferd entwickelt. Im Rahmen dieser Regionaltagung am Samstag, 18. Juli, bekommen die Teilnehmer auf unterschiedliche Weise die Möglichkeit, einen Einblick in die facettenreiche Arbeit auf dem Wiesenhof zu erhalten. Von der Islandpferdezucht über die Aufzucht von Jungpferden bis hin zu Ausbildung und Beritt erstreckt sich das vielfältige Angebot. Nach einem theoretischen Vortrag über das Islandpferd bekommen die Teilnehmer die Arbeit mit Islandpferden in der Praxis veranschaulicht. Im Anschluss werden nach einer kurzen Pause mit Verpflegung die Besonderheiten und die Philosophie des Wiesenhofes erläutert. Im Teilnehmerbeitrag sind ein Stück Kuchen und Getränke in der Pause bereits enthalten.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 13 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will

Donaueschingen ist jedes Jahr Schauplatz einer der renommiertesten Reitsportveranstaltungen und vereint die vier Disziplinen Dressur, Springen, Fahren und Polo auf einem Gelände. Zum mittlerweile 59. Mal wird das Internationale S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier zelebriert. Die Verbindung bester Traditionen mit Spitzensport und einer Prise Volksfestcharakter macht das CHI Donaueschingen zu einem ganz besonderen Erlebnis für Jung und Alt. Eine kleine Gruppe Persönlicher Mitglieder erwartet am Samstag, 19. September oder/und am Sonntag, 20. September, ein ganz besonderes Highlight: Die Dressursportexperten Katrina Wüst und Dr. Dietrich Plewa, beide aktiv als Richter in Donaueschingen dabei, werden den Piaff-Förderpreis als nationale S-Dressur (K. Wüst) und den MEGGLE-Preis als internationalen Grand Prix Special (Dr. D. Plewa) kommentieren. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will" werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Pferde vermittelt. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Teilnahmebeitrag sind die Tageskarten sowie ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern bereits enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Foto: S. Lafrentz

Weitere Informationen zum Turnier im Internet unter www.chi-donaueschingen.de.

Die PM-Regionaltagungen beginnen am Samstag voraussichtlich um 12.15 Uhr und am Sonntag voraussichtlich um 9.30 Uhr und kosten für PM am Samstag 30 Euro, Nicht-PM zahlen 42 Euro. Am Sonntag zahlen PM 35 Euro und Nicht-PM 47 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

DKThR Fachseminar

Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen: Theoretische Reflektion des Themenfeldes „Verhaltensauffälligkeiten" und praktische Erarbeitung von Möglichkeiten im Bereich der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

In diesem Wochenendseminar vom 18. bis 19. Juli in 73061 Ebersbach-Fils wird zunächst mit einem theoretischen Diskurs über Verhaltensauffälligkeiten im Allgemeinen und im Rahmen des ICD 10 begonnen. Im zweiten Schritt wird Seminarleiterin Ursula Bretz mit den Teilnehmern die

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

Reiterjournal · reitsport MAGAZIN · PFERDESPORT journal · RHEINLANDS Reiter+Pferde · Pferd+Sport · Reiter&Pferde IN WESTFALEN

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

...zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

...zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal.
- Online in der kostenlosen App „FN" (erhältlich in Google Play und im Apple App Store). Zahlung per Lastschrift.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

PM-VERANSTALTUNGEN: 02581/6362-247

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

Verhaltensauffälligkeiten, die im Rahmen der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd „behandelt" werden können, betrachten. Auf Basis des so gemeinsam erarbeiteten Verständnisses der Thematik, werden anschließend Therapieeinheiten gestaltet, die gerade auf das Klientel „Verhaltensauffällig" zugeschnitten sind. Einige dieser Einheiten werden unter Leitung der Referentin im Rahmen von Rollenspielen praktisch durchgeführt und ausgewertet. Außerdem werden aufeinander aufbauende Therapieeinheiten für diese Problematik konzipiert und Therapiepläne erarbeitet. Ziel des Seminars ist, dass jeder Teilnehmer seine Haltung zum Thema „Verhaltensauffällig" reflektiert, neue Denkanstöße dazu erhält und eine Anzahl an Ideen zur praktischen Umsetzung für die Arbeit mit diesem Klientel mit nach Hause nimmt. Für dieses Seminar sind pädagogische Fachkenntnisse unbedingt notwendig!

PM zahlen 225 Euro, Nicht-PM 250 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.:02581/9279192, www.dkthr.de

Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO)

Flexibles Taping bei Pferden

28.6. 73441 Bopfingen, Beginn 9 Uhr

185 Euro inkl. Tapingmaterial für jeden Kursteilnehmer.

Info/Anmeldung: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), http://www.osteopathiezentrum.de/238-0-Flexibles-Taping-bei-Pferden.html

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlages (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Bayern

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Fohlenbeurteilung transparent im Rahmen der Fohleneintragung

Das Gestüt Hörstein in 63755 Alzenau / Hörstein im Nordwesten Bayerns hat sich seit Jahrzehnten der Zucht von Trakehner Pferden verschrieben und zählt hier zu einer der erfolgreichsten Zuchtstätten weltweit. Wie in jedem Sommer findet auch in diesem Jahr die traditionelle Fohleneintragung mit Fohlenmarkt und Hengstpräsentation auf Gestüt Hörstein statt. Die Musterung und Prämierung der Fohlen erfolgt durch Lars Gehrmann, dem Zuchtleiter des Trakehner Verbandes, Mitglieder des Gremiums des Trakehner-Zuchtbezirks Hessen und den Trakehner-Experten Erhard Schulte. In diesem Rahmen hat eine Gruppe interessierter Teilnehmer die Möglichkeit am Sonntag, 5. Juli, eine Live-Kommentierung der vorgestellten Trakehner-Fohlen zu erhalten. Welche Eignungen kann man hinsichtlich der späteren Verwendung als Reitpferd eventuell schon im Fohlenalter erkennen? Was sagt das Exterieur eines Fohlens über seine spätere Nutzung und Leistung aus? Der versierte Trakehner-Experte Erhard Schulte gibt zwischen und während den Vorstellungen der einzelnen Fohlen Hintergrundinformationen und Beurteilungen preis. Im Teilnahmebeitrag sind ein Sitzplatz in einem gesonderten Bereich, ein Sektempfang sowie ein kleiner Imbiss inbegriffen. Vor und nach der Vorstellung der einzelnen Fohlen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen direkt an den Experten zu stellen. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.gestuet-hoerstein.de.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 9.45 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine

Die Alten Meister

mit Monica Theodorescu

16.6. RV Mannheim in 68165 Mannheim

Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

PM-Regionaltagung

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess

30.6. RV Mannheim in 68165 Mannheim

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Stutenschau transparent – was der Zuchtrichter sehen will

mit Dr. Eberhard Senckenberg

14.6. auf der Olympia-Reitanlage in 81929 München-Riem, Beginn 10 Uhr mit einem Sektempfang

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Foto: C. Schönewald

Fohlenbeurteilung transparent auf dem Gestüt Hörstein – hier zu sehen: das Siegerstutfohlen von £H Sixtus aus dem Jahr 2014

DKThR Fachseminar

Die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen – Umsetzung von traumapädagogischen Arbeitsweisen in der Heilpädagogischen Förderung

25.-27.6. in der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe in 82327 Tutzing

PM 252 Euro, Nicht-PM 280 Euro

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a. d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.:02581-9279192, www.dkthr.de

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Isabelle von Neumann-Cosel

27.6. RuFV Birkenreuth, 91346 Wiesenttal, Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Berlin-Brandenburg

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Fohlenbeurteilung transparent im Rahmen der Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg

Am Samstag, 18. Juli, findet zum wiederholten Mal das Fohlenchampionat Brandenburg-Anhalt im Rahmen der Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt in 16845 Neustadt-Dosse statt. In diesem Rahmen hat eine Gruppe interessierter Teilnehmer die Möglichkeit, eine Live-Kommentierung der vorgestellten Deutschen Sportpferdefohlen sowohl durch den Richter als auch durch den Zuchtexperten Horst von Langermann zu erhalten. Welche Eignungen kann man hinsichtlich der späteren Verwendung als Reitpferd eventuell im Fohlenalter schon erkennen? Was sagt das Exterieur eines Fohlens über seine spätere Nutzung und Leistung aus? Horst von Langermann, der Geschäftsführer des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt e.V., gibt zwischen und während den Vorstellungen der einzelnen Fohlen Hintergrundinformationen und Beurteilungen preis. Im Teilnahmebeitrag ist die Ausstattung mit Funkempfängern inbegriffen. Vorab werden die Teilnehmer zu einem Sektempfang eingeladen. Vor und nach der Prüfung besteht die Möglichkeit sich auf dem Turniergelände zu verpflegen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.pferde-brandenburg-anhalt.de.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 12.30 Uhr mit einem Sektempfang und kostet für PM 12 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Christoph Hess

25.6. beim RV Michaelisbruch in 16845 Michaelisbruch, Beginn 17 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Bremen

PM-Regionaltagung

Vielseitiges Training junger Pferde mit Martin Plewa

Dressurpferd, Springpferd, Vielseitigkeitspferd – die disziplinspezifische Ausrichtung unserer Pferde ist zumeist durch ihre Gene vorbestimmt. Eine vielseitige Grundausbildung ist gerade deshalb unerlässlich, so dass ein Fundament für das spezielle Training geschaffen wird. Diese Regionaltagung am Dienstag, 14. Juli, beim Reitclub St. Georg zu Bremen in 28359 Bremen stellt die abwechslungsreiche Arbeit mit jungen Pferden in den Vordergrund: Von der Dressurarbeit mit der

Foto: Gabriele Zock

Reitmeister Martin Plewa

Ab **€ 42,95**

Einzigartiges vollautomatisches Anti-Insekten System auf 100% natürlicher Basis

Eco-insect**buster** ist ein einzigartiges vollautomatisches System für die Bekämpfung und Beseitigung unter anderem von Fliegen, Mücken, Wespen und Ameisen. Intervalle sind bis auf 60 Minuten einstellbar und funktioniert 7 Tage pro Woche, 24 Stunden pro Tag.

Multi-einsetzbares System

Der eco-insect**buster**™ Dispenser funktioniert mit Batterien und ist einfach umzustellen. Das ermöglicht immer, ein Raum ohne Insekten zu haben. Für die beste Wirkung stellen Sie den Dispenser hoch, ungefähr 60-80 Zentimeter unter der Decke.

eco-insectbuster©

Der eco-insect**buster**™ Dispenser ist ideal für:

- Pferdeställe (2-10 Boxen)
- Pferde-Transport
- Camper / Wohnwagen / Zelt
- Wohnräume (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Flur)
- Terrassen (Veranden)
- Büro
- Betriebs- und Sportkantinen
- Gaststättenbetriebe
- Boote
- Zwinger
- Kuhställe und Melkroboterräume
- Tierkliniken

Warum eco-insect**buster**™

- sorgt für Ruhe bei Ihren Pferden
- 100% natürliche Basis
- unschädlich für Mensch, Tier (warmblütige) und Umwelt
- vollautomatisches System 24/7
- Dispenser einfach nachfüllbar
- Multi-einsetzbar

Bestellen Sie sofort online

Gehen Sie zu **www.eco-insectbuster.com**

Nähere Informationen und Bestellungen von eco-insect**buster**™ unter:

www.eco-insectbuster.com

Heranführung junger Pferde an unterschiedliche Aufgaben, über die Stangenarbeit für die Erarbeitung von Rhythmus- und Takt-Gefühl der Pferde bis hin zur Cavaletti-Arbeit, um die Pferde in ihren natürlichen Bewegungen zu fördern und gymnastizierendes Basistraining über Cavalettis und kleine Sprünge zu schulen. Die unterschiedlichen Trainingsinhalte kräftigen die Pferde, fördern ihre Gesundheit und verbessern die Grundgangarten, zudem wird die Psyche der jungen Pferde durch die vielseitigen Aspekte gefordert und gefördert.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will mit Klaus Harms

26.6. Reit- und Fahrclub Niedervieland, 28259 Bremen, Beginn 17.30 Uhr

Weitere Informationen zum Turnier im Internet unter www.rfc-niedervieland.de.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Hannover

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Isabelle von Neumann-Cosel

Über Nacht besser reiten, wer träumt davon nicht? Doch eine solide Ausbildung braucht Zeit. Es geht weder schnell, noch alles auf einmal. Dennoch lassen sich auch mit feinen Hilfen und Korrekturen sichtbare Erfolge in kurzer Zeit erzielen. Voraussetzung ist, dass man die vorhandenen Probleme analysiert und sich auf das Kernproblem konzentriert. Im Rahmen der Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" haben ausgewählte (Schulpferde-)Reiter eines Vereins / Betriebs die einmalige Möglichkeit intensive Trainingseinheiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen inklusive Analyse bei einem namhaften Ausbilder zu bekommen. Wo genau liegen die Defizite? Woran muss vorrangig gearbeitet werden? Bei der PM-Veranstaltung am Sonntag, 5. Juli beim RV Hülsen/Aller in 27313 Dörverden/Hülsen bekommen die Zuschauer zunächst einen Einblick in die Arbeit vom Vortag und erleben die zugehörenden Reiter-Pferde-Paare in der Bahn. In ihrem Unterricht geht Isabelle von Neumann-Cosel dann auf die besondere Aufgabenstellung bei jedem Paar ein und gibt Tipps und Hinweise, wie man gezielt eine Verbesserung herbeiführen kann. Das Publikum bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, aus Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen und daraus Erkenntnisse für das eigene Reiten und Ausbilden mit nach Hause zu nehmen. Mit der bundesweiten Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" wollen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Persönlichen Mitglieder der FN mit der Aktion die Ausbildung von Reitern und Pferden an der Basis fördern.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 12 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Foto: T. Pantel

Mit Funkempfängern dem Livegeschehen folgen

PM-Regionaltagung

Reitpferdeprüfung transparent – was der Richter sehen will

Das Hannoversche Landesturnier HA.LT bietet vom 15. bis 19. Juli im Reiterstadion Hannover in 30179 Hannover wieder Spitzensport bis Niveau der Kl. S*** (Dressur) und S** (Springen). Gekämpft wird um neun Landesmeister-Titel in verschiedenen Altersklassen. Persönliche Mitglieder erwartet ein ganz besonderes Highlight: Am Freitag, 17. Juli, wird ein Richter das Reitpferdechampionat der Vierjährigen nach dem Motto „Reitpferdeprüfung transparent – was der Richter sehen will" kommentieren. Vermittelt werden zunächst in einer theoretischen Einführung Hintergrundinformationen und die Anforderungen an das moderne Reitpferd. Anschließend werden die Teilnehmer mit Funkempfängern ausgestattet und die laufende Prüfung von dem Experten moderiert. Im Teilnahmebeitrag sind die Eintrittskarten (Tageskarten) bereits enthalten. Diese erlauben Zutritt zu allen am Freitag stattfindenden Programmpunkten. Vorab werden die Teilnehmer bei einem Empfang begrüßt – die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 9 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will mit Christoph Hess

Vom 5. bis zum 9. August 2015 werden in 27283 Verden zum 15. Mal die Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde ausgetragen. Persönliche Mitglieder erwartet neben den Top Reitern der internationalen Dressurszene mit ihren besten Pferden der schwersten Klassen wieder ein ganz besonderes Highlight: Am Samstag, 8. August, kommentiert FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess das Finale der fünfjährigen Dressurpferde. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will" vermittelt der

DAS Präsentationsmedium für den theoretischen Unterricht

ISBN 978-3-88542-409-3
€ 49,90*

Ihr pm-Preis € 39,84

- **Offizielle Lehr- und Lernsoftware** der FN nach APO 2014/LPO
- **Für den Ausbilder** → über 360 Präsentationsvorlagen mit allen Inhalten für den theoretischen Unterricht vom Basispass Pferdekunde über Motivationsabzeichen bis hin zu den Abzeichen im Reiten, Westernreiten, Longieren, Voltigieren und jetzt NEU auch zum **Abzeichen Bodenarbeit**
- **Für den Schüler** → eine ideale Ergänzung, um sich auf die Theorieprüfung vorzubereiten

Aus dem Inhalt

- Abzeichen im Pferdesport
- Ethische Grundsätze
- Pferdehaltung/-fütterung
- Reitlehre
- Gesundheit/Zucht
- Fitness des Pferdesportlers
- Unfallverhütung/Transport/Erste Hilfe
- Tierschutz
- LPO/Organisation/Versicherungsfragen
- Geschichte des Pferdesports
- Westernreiten
- Voltigieren
- NEU **Bodenarbeit**

* unverbindliche Preisempfehlung

FNverlag

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf
→ *Tel. 02581 6362-154 / -254*
Fax 02581 6362-212
www.fnverlag.de

Dressursportexperte und internationale Dressurrichter Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Top-Pferde. Die 40 Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Teilnahmebeitrag sind die Eintrittskarten (Tageskarten) mit Sitzplatz an Tischen in der WM-Arena bereits enthalten. Diese erlauben Zutritt zu allen am Samstag stattfindenden Programmpunkten. Vorab werden die Teilnehmer bei einem Sektempfang begrüßt. Weitere Informationen zum Turnier unter www.verden-turnier.de. Die Teilnahme ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder und die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Die PM-Regionaltagung beginnt voraussichtlich um 14.15 Uhr und kostet für PM 45 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine

PM-Regionaltagung
Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess
3.6. RFV Hildesheim Steuerwald 31137 Hildesheim, Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Die Alten Meister
mit Klaus Balkenhol
9.6. Reitanlage Bramall-Dusche, 30916 Isernhagen, Beginn 19 Uhr
www.henning-reitevents.de

PM-Regionaltagung
Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
mit Norbert Rabe,
15.6. / 10.8. Ausgebucht
12.10. 30161 Hannover, Beginn jeweils 9.30 Uhr
Exklusiv für PM und kostenlos (nach vorheriger schriftlicher Anmeldung). Die Teilnehmerzahl ist auf je 30 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

HLBS-Seminar
Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen
25.6. 27283 Verden
PM 171 Euro, Nicht-PM 190 Euro
Info/Anmeldung: Harald Völkel, Tel. 030/200896770, www.hlbs.de, info@hlbs.de

HLBS-Seminar
Workshop für angehende Pferdesachverständige – Aufbau und Inhalt eines Gutachtens
26.6. 27283 Verden
PM 180 Euro, Nicht-PM 200 Euro
Info/Anmeldung: Harald Völkel, Tel. 030/200896770, www.hlbs.de, info@hlbs.de

Parelli live – When two worlds come together
Am 4. und 5. Juli lädt der Hannoveraner Verband in Kooperation mit den Persönlichen Mitgliedern in die Reiterstadt nach 27283 Verden ein. Denn dort treffen Linda und Pat Parelli den langjährigen FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, Vorzeige-Dressurreiterin Uta Gräf, Doppelweltmeisterin Sandra Auffahrt und Luis Lucio, Trainer des spanischen Dressurteams. Gemeinsam werden sich die sechs Experten über Horsemanship und die klassische Ausbildung austauschen. Die Veranstaltung findet an zwei Tagen statt. Am Samstag und am Sonntag beginnt das Programm jeweils um 10 Uhr. Für PM kostet der Eintritt 59 Euro, Nicht-PM zahlen 69 Euro.
Anmeldung: Einzel- und Kombitickets sind buchbar unter: www.ticketmaster.de.

Bundesoffenes Fohlenchampionat für Fohlen Englischer Ponyrassen und Dt. Partbred Shetlandpony
12.7. 27412 Tarmstedt, Beginn 14 Uhr
Infos: www.igshetland.de

Hessen

PM-Regionaltagung
Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Georg-Christoph Bödicker
13.6. RV am Pohlheimer Wald, 35415 Pohlheim, Beginn 12 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Land Rover live Reiten
mit Christoph Hess und Martin Plewa
11.6. 65549 Limburg an der Lahn, Beginn 19 Uhr
Kostenfreier Eintritt
Anmeldung: www.landrover-live.de

Die Alten Meister
mit Klaus Balkenhol
22.6. Gestüt Tannenhof, 65321 Heidenrod-Watzelhain, Beginn 19 Uhr
www.henning-reitevents.de

PM-Regionaltagung
Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess
29.6. 61402 Oberursel-Bommersheim, Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Regionaltagung
Pferde, soweit das Auge reicht – Stippvisite auf Gestüt Lewitz von Paul Schockemöhle
20.6./ 11.7. 19306 Neustadt-Glewe, Beginn 13.45 Uhr, Aufgrund der Weitläufigkeit des Anwesens wird ein Mitarbeiter des Gestüts die Persönlichen Mitglieder in einem Reisebus über die Anlage führen.
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Para-Equestrian Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zugute.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Rheinland

PM-Regionaltagung
Vollblut: Rennstall von der Recke und Kölner Rennbahn
Erstmals haben die Persönlichen Mitglieder am Freitag, 17. Juli, die Möglichkeit, den Rennstall Recke als einen der erfolgreichsten und prestigeträchtigsten Rennställe Deutschlands zu besuchen. Das Anwesen des mehrmaligen Trainer-Champions Christian Freiherr von der Recke liegt von Feldern und Wald umgeben im schönen Weilerswist. Es bietet optimale Trainingsmöglichkeiten für den erfolgreichen Rennpferdesport. Die Rennpferde aus dem Rennstall Recke haben sich international bereits einen Namen gemacht und sich erfolgreich etabliert. Derzeit sind etwa 40

Foto: Gabriele Zock

Foto: Gabriele Zock

Pferde auf der Anlage in 53919 Weilerswist zu Hause. Beim anschließenden Besuch des Kölner Rennvereins in 50737 Köln-Weidenpesch (Entfernung ca. 40 km) können bei der Sommer-Matinee Vollblüter live in Action gesehen werden. Neben dem faszinierenden Sport lockt die gesellige Biergartenatmosphäre auf einer der schönsten Anlagen Deutschlands. Sportlicher Höhepunkt bildet die Zweijährigen Trophy, die in der Vergangenheit seit 1947 ununterbrochen als Oppenheim-Rennen ausgetragen wurde. Das mit 20.000 Euro dotierte Listenrennen führt über 1.400 m. Nach einem Sektempfang erwartet die PM zunächst eine Einführung in das allgemeine Renngeschehen durch Christoph von Gumppenberg. Anschließend folgt eine Besichtigung der Stallungen, Tribünen, Jockey-Pavillon und des Wettschalters. Zum Abschluss können die PM auf der Tribüne mitfiebern und ihr Glück beim Wetten versuchen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die PM-Regionaltagung beginnt um 8.30 Uhr im Rennstall Recke. Um 10.30 Uhr erfolgt in Eigenregie die Abreise nach Köln, wo dann um 11.30 das erste Rennen beginnt.

Der Teilnahmebeitrag kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro inklusive Führungen, Eintritt auf die Rennbahn, Sektempfang und Frühstücksimbiss.

Info/ Anmeldung: PM, siehe Seite 33

DKThR Fachseminar

Rupert Isaacscon präsentiert „Horse Boy" – eine Methode zur Arbeit mit autistischen Kindern und Jugendlichen

Die Methode „Horse Boy" ist ein therapeutisches Konzept zur Arbeit mit Pferden bei autistischen Kindern und Jugendlichen und wurde von Rupert Isaacson 2007 in den USA entwickelt. Im Rahmen eines Workshops vom 12. bis 13. Juli wird Rupert Isaacson Fachkräften im Therapeutischen Reiten seine „Horse Boy Methode" vorstellen. Diese Methode wird praktisch und mit Selbsterfahrungseinheiten von Rupert Isaacson demonstriert. Der Workshop findet im Reittherapeutischen Zentrum Meierhof der Stiftung „Die gute Hand" in 51515 Kürten statt. Moderiert wird die Veranstaltung von Marietta Schulz,

Foto: Horse Boy

Leiterin des Zentrums und langjährige Lehrbeauftragte des DKThR sowie anerkannte Expertin in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd bei Menschen mit Störungen aus dem Autismusspektrum. Rupert Isaacson hat die Methode Horse Boy auf Basis eigener Erfahrungen mit seinem autistischen Sohn entwickelt und in den USA zu einer vielbeachteten Arbeitsmethode bei Kindern mit Störungen aus dem Autismusspektrum gemacht. Die Wirkweise konnte durch wissenschaftliche Studien belegt werden und „Horse Boy" wird heute von mehreren hundert ausgebildeten „Horse Boy-Therapeuten" in den USA und international angewendet. Weitere Informationen zu Horse Boy sind unter www.horseboyfoundation.org erhältlich.

Das Seminar kostet für PM 157,50 Euro, Nicht-PM zahlen 175 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.:02581/9279192, www.dkthr.de

Natur pur hoch zu Ross

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde! Das gilt wohl für jeden Reiter. Wer darüber hinaus noch Naturfreund ist, für den ist das Event-Wochenende „Natur pur hoch zu Ross" vom 3. bis 5 Juli in 53177 Bonn, zu dem die Pferdesport Service und Marketing AG (PEMAG) einlädt, genau das Richtige. Denn an diesem Wochenende steht sowohl das Reiten als auch das gesellige Miteinander in der Natur im Vordergrund. Die Teilenehmer lernen die Idylle des Naturschutzgebietes Rodderberg im Sattel des eigenen Pferdes oder eines Schulpferdes kennen. Dabei kann zwischen Ausritten mit oder ohne Überwinden von Geländehindernissen oder richtigen Geländetrainings gewählt werden. Die Ausritte und Trainings finden unter der Leitung von erfahrenen Trainern der Reitschule Rodderberg statt. Geritten wird in Gruppen von maximal fünf Teilnehmern. Und auch das gesellige Rahmenprogramm zieht die Lehrgangsteilnehmer in die Natur des längst erloschenen Vulkans. Nach einer Planwagenfahrt am Samstagnachmittag wird am Abend in gemeinsamer Runde gegrillt. Während das Pferd in der Reitschule Rodderberg auf dem Broichhof übernachtet, schlagen die Teilnehmer ihr Lager im INSEL Hotel auf. Hier wird auch am Freitagabend, Samstag- und Sonntagmorgen für das leibliche Wohl gesorgt.

Growi®

STALL- UND WEIDETECHNIK

Pferdeboxen • Transportgeräte • Sattelschränke • Weidezaun

Jetzt wird es spannend!

Die neue Weidesaison startet und Großewinkelmann hat die passenden Elektrozaunprodukte dafür. Neben Netz-, Batterie- und Akkugeräten haben wir auch eine große Auswahl an Litzen, Seilen und Breitbändern.

Fordern Sie jetzt gratis unseren Katalog an!
Auch online unter: www.growi.de

Großewinkelmann GmbH & Co. KG
Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg
Tel. 05244 9301-60
info@growi.de | www.growi.de

Großewinkelmann
www.growi.de

Cavallo®

DER SPRINGSTIEFEL.

EINEN SCHRITT VORAUS.

www.cavallo.info

Das Wochenende kostet insgesamt 390 Euro. PM erhalten einen Rabatt von 10 Prozent.

Weitere Details und Anmeldung unter: http://www.pemag.de/index.php/event-wochenenden-lehrgaenge.html (Anmeldeschluss: 19. Juni 2015)

Fit und ausbalanciert im Sattel

Mit der neuen Workshop-Reihe „Fit und ausbalanciert im Sattel" bestreitet der Pferdesportverband Rheinland e.V. neue Wege. Gemeinsam mit Barbara Hirsch, welche neben ihrem Studium an der Sporthochschule Köln auch als Reitwart FN, Übungsleiter für Sport in der Prä-

Foto: privat

vention und Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport, eine Menge Erfahrung mitbringt, möchte der PSVR Reitern die Möglichkeit zum effektiven Ausgleichssport bieten. Um auf dem Pferd sicher, ausbalanciert, gesunderhaltend und leistungsstark agieren zu können, muss das Training um das Pferd optimiert werden. Ein ausbalancierter und korrekter Sitz, präzise Hilfengebung, gesunderhaltendes Training für den Reiter und damit für das Pferd ist keine Utopie. Neben dem optimalen Training auf dem Pferd muss der Reiter seine koordinativen und konditionellen Fähigkeiten fördern. Dieses gelingt hervorragend mit dem Einsatz des luftgefüllten Equi-Egg. Sitzübungen, Stabilisationsübungen und Koordinationsübungen sind damit möglich. Zusätzlich werden im Seminar das AirHorsegym und die Airtrackmatten eingesetzt. Die luftgefüllten Gerätehilfen ermöglichen eine erhöhte Wiederholungszahl und trainieren mit viel Spaß die Muskulatur.

Folgende Termine werden angeboten:

13.07., 18:00 - 19:30 Uhr oder 19:30 - 21:00 Uhr
07.09., 18:00 - 19:30 Uhr oder 19:30 - 21:00 Uhr
07.12., 18:00 - 19:30 Uhr oder 19:30 - 21:00 Uhr

Die Kosten pro Kurs belaufen sich für PM auf 25 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro. Pro Kurs werden für Trainer 2 Lerneinheiten anerkannt.

Veranstaltungsort: Pferdesportzentrum Rheinland, Weißenstein 52, 40764 Langenfeld

Anmeldung: Pferdesportverband Rheinland e.V., Julia Heiligenhaus, Tel.: 02173-1011104, E-Mail: jh@psvr.de oder online unter www.psvr.de/seminare.php

Event-Wochenende in Wickrath

Mit System zum Erfolg!

Ein durchdachtes System – das ist es häufig, was Reitern für einen erfolgreichen Turnierstart fehlt. Denn ohne geeigneten Handlungsplan macht man sich das Turnierreiterleben schwerer, als es eigentlich ist. Gerade in den Klassen A und L macht zudem vielen Reitern die eigene Nervosität einen Strich durch die Rechnung. Wie genau ein Handlungsplan fürs Turnier aussieht und was es sonst noch zu beachten gibt, um keine wertvollen Punkte am Viereckrand liegen zu lassen, wird im Rahmen des Event-Wochenendlehrganges „Mit System zum Erfolg!" vom 31. Juli bis zum 2. August erläutert. Grand Prix-Reiterin, Ausbilderin und Richterin Catrin Wingender wird den Teilnehmern und ihren Pferden an drei Lehrgangstagen den nötigen praktischen Feinschliff in Sachen Aufgabenreiten und Turniervorstellung mitgeben. Wie man sich auch gedanklich auf Erfolgskurs bringen, verrät Mentalcoach Angelika Wirzberger. Die Unterbringung der Pferde und der Reitunterricht erfolgen im Pferdezentrum Wickrath in 41189 Mönchengladbach. Mit der großen Veranstaltungshalle und dem weitläufigen Reitplatz findet man hier optimale Bedingungen vor. Freitagsabends gibt Angelika Wirzberger im Rahmen eines gemütlichen Abendessens eine Einführung ins Mentaltraining, am Wochenende folgt dann mit jedem Teilnehmer ein Einzelcoaching. Die Reiter werden im Hotel-Restaurant Frambach ganz in der Nähe der Reitanlage untergebracht. Neben einem reichhaltigen Frühstücksbuffet werden die Teilnehmer hier auch abends mit gutem Essen verwöhnt.

Infos und Anmeldungen: PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG, Rebecca Thamm, Weißenstein, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-3945953, E-Mail: rt@pemag.de, www.pemag.de, Anmeldeschluss ist am 15. Juli 2015

Weitere Termine

PM-Reitwochenende

Geländetraining auf dem Annaberger Hof

mit Jan Büsch

19. - 21.6. 53175 Bonn, Beginn 14 Uhr (Fr.)

Teilnahmegebühr: 150 Euro mit eigenem Pferd (inkl. vier Reitstunden mit vier Reitern pro Gruppe, Verpflegung mit Getränken und einem PM-Empfang).

Info/Anmeldung: per E-Mail an: pm-veranstaltungen@fn-dokr.de.

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Georg-Christoph Bödicker

4.6. RFV Billigheim, 76831 Billigheim-Ingenheim, Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Sachsen

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Von damals bis heute – Pferdezucht im Hauptgestüt Graditz

mit Erhard Schulte

6.6. 04860 Torgau, Beginn 13 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite33

Schleswig-Holstein

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Christoph Hess

6.6. DALARNA Kattendorfer Reiterhof in 24568 Kattendorf, Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, Siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Besser Fahren – Was der Fahrrichter sehen will

mit Klaus-Dieter Gärtner

19.6. Holstenhallen-Restaurant in 24539 Neumünster, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weser-Ems

PM-Regionaltagung

Die vielseitige Grundausbildung im Gelände mit Martin Plewa

Das Reiten im Gelände stellt vielfältige Anforderungen an Reiter und Pferd – darum sollte es wesentlicher Teil der Grundausbildung von Reiter und Pferd sein. Insbesondere Gleichgewicht, die Geschmeidigkeit und Geschicklichkeit des Reiters und Pferdes, aber auch dessen Losgelassenheit werden hier ganz natürlich verbessert. Welche Anforderungen an den Sitz des Reiters gestellt werden und worauf beim individuell richtigen, sicheren Sitz beim Reiten im Gelände geachtet werden muss, erläutert detailliert Reitmeister Martin Plewa in dieser Regionaltagung am Montag, 6. Juli, im Reiterverein Höven in 26203 Wardenburg. Darüber hinaus ist das Heranführen und Überwinden unterschiedlicher Geländehindernisse ein wichtiger Aspekt, der mit Reitern und Pferden auf E bis L-Niveau demonstriert wird. Das Absolvieren eines gesamten Geländeparcours bildet den Abschluss dieser Trainingseinheit.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine

8. FN-Bildungskonferenz

Ausbildung im Pferdesport: Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport (FN-BILDUNGSKONFERENZ)

15.6. Landeslehrstätte Weser-Ems, 49377 Vechta

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Pferdebeurteilung – darauf ist zu achten!

mit Gerd Folkers und Urs Schweizer

26.6. Leistungszentrum Lodbergen in 49624 Löningen, Beginn 8.30 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Westfalen

DKThR Weiterbildung

Abschlussveranstaltung des Aufbaubildungsganges „Staatlich geprüfte Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Es ist wieder soweit, die diesjährigen Absolventen des Aufbaubildungsganges stellen in einem feierlichen Rahmen am 13. Juni von 10 bis 16 Uhr im Friedrich von Bodelschwingh Berufskolleg in 33617 Bielefeld ihre Arbeiten vor. Die Präsentation der Projekte gibt Interessenten einen Einblick in die Inhalte der Weiterbildung und die Grundlagen einer professionellen Gestaltung von Maßnahmen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd. Ergänzt wird das Festprogramm durch einen Fachvortrag von Prof. Dr. Heidrun Kiessl. Alle Fachkräfte und Weiterbildungsinteressierte sind herzlich eingeladen die Veranstaltung zur Information, zum Austausch mit Absolventen und Lehrkräften und zum Netzwerken zu besuchen. Der nächste Aufbaubildungsgang beginnt am 4. November in Bielefeld. Alle Informationen hierzu auf www. dkthr.de. Die Feier ist kostenlos.

Anmeldung: Anne Fröde, Telefon: 0521/1443917, berufskolleg-hpz@fvbschulen.de

DKThR Fachseminar

Familiensystemisches Arbeiten in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd - Vorstellung eines Arbeitsmodells mit Praxiserfahrung und kollegialer Beratung

Dieses Tagesseminar zeigt, wie das Heilpädagogische Reiten in der familiensystemischen Arbeit der ev. Kinder- und Familienhilfe Bruckhausen in 47802 Krefeld eingesetzt wird. Die Reaktionen von Pferden können Rückschlüsse auf die momentanen inneren Befindlichkeiten der einzelnen Mitglieder eines Systems, z.b. einer Familie, zulassen. Das Verhalten des Pferdes kann einer Person helfen, sich selber, aber auch den anderen Mitgliedern des Systems, unbewusste Emotionen deutlich zu machen und zu einer Verhaltensänderung zu gelangen. Die Diplompädagogin und staatlich geprüfte Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, Margot Saßerath, zeigt in diesem Seminar am 27. Juni wie diese Erkenntnisse in ihrer Arbeit genutzt werden. Sie führt auf, wie eine Videokamera eingesetzt werden kann, um die gewonnenen Erkenntnisse der teilnehmenden Familie, der Wohngruppe und den zuständigen Fachkräften zur Verfügung zu stellen. Das kann allen Beteiligten zur Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung in unklaren problematischen Familiensituationen dienen und kann ein wichtiger Hinweis für das Rückführungsmanagement sein. Das Seminar zeigt Möglichkeiten und Grenzen dieser Arbeit auf und bietet die Möglichkeit zum kollegialen Austausch.

Das Seminar kostet für PM 139,50 Euro, Nicht-PM zahlen 155 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.:02581/9279192, www.dkthr.de

Meister der Pferdefotografie – Jacques Toffi präsentiert Ausstellung „Aura des Pferdesports“ im Westfälischen Pferdemuseum Münster

Foto: J. Toffi

Kaum ein Fotograf versteht es, derart liebevoll und einfühlsam Details seiner Motive in Szene zu setzen wie Jacques Toffi. Pferde, der Pferdesport und dem Reitsport verbundene Menschen stehen seit Jahrzehnten in seinem künstlerischen Fokus. In der Pferde-Szene ist er einer der gefragtesten Fotografen. Die Ausstellung vom 11. Juli bis 27. September im Westfälischen Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster zeigt eine Auswahl großformatiger Fotografien von Persönlichkeiten aus dem Reitsport sowie einige ihrer Requisiten. Zu sehen sind beeindruckende Nahaufnahmen von Reitergrößen, Ausbildern und Funktionären: Darunter der nachdenklich wirkende Paul Schockemöhle, der verschmitzt dreinblickende Hans Günter Winkler und der Pfeife rauchende „Reitergraf” Dieter Graf von Landsberg-Velen, langjähriger Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Beeindruckend sind auch die Aufnahmen von Dr. Reiner Klimkes Dressurzylinder oder dem Sattel, der 1956 in Stockholm Hans Günter Winkler auf Halla unter dramatischen Umständen zu olympischem Gold trug. Ein besonders charismatisches Foto ist 1995 entstanden. Es zeigt die lässig posierende Monica Theodorescu, heute Bundestrainerin der deutschen Dressurmannschaft.

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess

2.6. in 57258 Freudenberg, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will in Balve

mit Christoph Hess

14.6. 58802 Balve, Beginn 9.45 Uhr

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist mind. eine Flanierkarte zum Preis von 17 Euro erforderlich (PM erhalten 10 Prozent an der Tageskasse)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO)

Equine English

mit Nicolett Geldermann

20. u. 21.6. 48249 Dülmen, Beginn 10 Uhr (Sa.), 9 Uhr (So.)

PM 215 Euro (Ausweiskopie ist der Anmeldung beizulegen), Nicht-PM 225 Euro

Info/Anmeldung: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), http://www.osteopathiezentrum.de/326-0-Equine-English.html

PM-Regionaltagung

Im Falle eines Falles: Besser Fallen und Fitness für den Reiter!

mit Dr. Christian Peiler

27.6. 48231 Warendorf, Beginn 11 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt!

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

Cavaletti-Training für Sport- und Freizeitpferde mit Reitmeisterin Ingrid Klimke

30.7. Westfälisches Pferdezentrum, 48157 Münster-Handorf, Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Westfälisches Pferdemuseum HIPPOMAX

Immer sonntags bietet das Westfälische Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster um 12.30 Uhr und 14 Uhr vielfältige Veranstaltungen rund ums Pferd an. Bis auf den Zooeintritt sind die Vorführungen kostenfrei.

07.06. „Spanische Reiterei“
14.06. „Dülmener Wildpferde“
21.06. „Mit Pferden sprechen“
28.06. „Black is beautiful“

Info: Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster, Telefon 0251/484270

www.hippomaxx-muenster.de, verein@hippomaxx-muenster.de

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
		Juni		
Balve Optimum International 2015 / WEF	11.-14.06.	10 %	nein, Infos unter: www.balve-optimum.de	
Rheinische Meisterschaften 2015 Dressur/Springen, Langenfeld / RHL	18.-21.06.	Tageskarte: 5 € Dauerkarte Do. bis So.: 15 € Dauerkarte Sa. - So.: 8 €	nein, Infos unter: www.rheinische-meisterschaften.de	Tageskarte: 6 € Dauerkarte: 10 € - 18 €
S&G Goldstadt Cup (CSI***), Internationales Pforzheimer Springturnier / BAW	18.-21.06.	50%	nein, Infos unter: www.goldstadt-cup.de	5 €
Internationales Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen (CCI**** FEI Classics™ und CIC*** Deutsche Meisterschaft) / HAN	18.-21.06.	Member-Club Card: 175 €: Dauerkarte mit Tribünensitzplatz, Parkausweis, Zugang zum Member-Club Zelt, Essen & Trinken, Programmheft, Start- und Ergebnisdienst	ja, Telefon: 04172/9787150 Fax: 04172/9787141 Email: luhmuehlen-turnier@lst-ey.de mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.luhmuehlen.de	200 €
		Juli		
Ganschower Stutenparaden, Gestüt Ganschow, MEV	05.07. 12.07. 18.07	10 %	Info-Telefon: 038458/20226 Fax-Bestellung: 038458/20227 mit Kopie des Mitgliedsausweises weitere Infos: www.gestuet-ganschow.de	
CDIO Nationenpreis 2015, Hagen / WES	08.-12.07.	20 % auf Stehplatzkarten	ja, Telefon: 0180/6050400 oder online: www.adticket.de/CDIO.html Infos unter: www.cdio2015-hagen.de	5 € - 10 €
11. Bettenröder Dressurtage, Gleichen / HAN	08.-12.07.	1 € Ermäßigung am Sa. und So.	nein, Infos unter: www.hofbettenrode.de	2 € - 5 €
Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	31.07.-02.08.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	nein, Infos unter: www.pferd-aktuell.de	
		August		
Internationales Dressur- und Springfestival mit F.E.I. World Breeding Dressage Championships for Young Horses, Verden / HAN	05.-09.08.	5 € Rabatt auf alle Karten, außer auf Dauerflanierkarten	ja, Telefon: 01806/9990000 Infos unter: www.verden-turnier.de	5,50 € - 33 €
Symphonie der Hengste, Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf / WEF	07.-08.08.	4 € Nachlass auf die Kategorie 1 und 2	ja, Telefon: 02581/636915 Fax-Bestellung: 02581/636950 mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	
Turnier der Sieger 2015, Münster / WEF	27.-30.08.	Freitag frei, Samstag und Sonntag 30 %	nein, Infos unter: www.turnierdersieger.de	
		September		
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	01.-06.09.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz	ja, online unter: www.dkb-bundeschampionate.de	10 € - 20 €
		November		
Reitsportmesse Niederrhein, Messe Kalkar / RHL	13.-15.11.	1 € Nachlass an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reitsportmesse-niederrhein.de	6 €
Stuttgart German Masters 2015, Hanns-Martin-Schleyer-Halle / BAW	18.-22.11.	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien	ja, Telefon: 0711/2555555 unter Angabe der Mitgliedsnummer (Es dürfen 4 Karten pro Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden)	

Sie gaben ihr Bestes beim Trainingsauftritt für das Young PM-Team: Hilmar (11), Marie (11), Michelle (11), Thekla (27), Inka (16), Larina (13), Merle (15), Femke (19) und Ulrike Fischer (50).

It's Showtime!

Seilspringende Pferde, Quadrille, Zirkuslektionen, Freiheitsdressur und jede Menge Action im Sattel: Das sind die Spezialitäten eines ganz besonderen Vereins-Showteams. Im ostfriesischen Hesel bei Leer wird bunt, wild, fröhlich und mit viel Teamgeist trainiert.

Marie gehört mit ihren elf Jahren zu den Jüngsten im Team und findet ihr routiniertes Pony Sarah „supercool".

Infos und Filme auf Facebook unter „Showteam RuFV Hesel e.V."

Für eine Futterbelohnung machen Pferde fast alles. Aber auch durch einen riesigen Reifen aus Luftballons springen oder unter einem bunten Schwungtuch hindurch galoppieren? Die Ponys und Pferde vom Showteam Hesel haben großes Vertrauen zu ihren Reitern. Das ist schon mal die halbe Miete. Aber sie wissen auch ganz genau, wo die Frau mit den Haferkörnern steht, wenn eine neue Übung gut geklappt hat. Am Ende der langen Seite der großen Reithalle des Reit- und Fahrvereins Hesel steht Ausbilderin Dörte Ahlers-Behrmann und hält kleine Haferportionen auf der flachen Hand für die Vierbeiner bereit. So manches Pony legt hier einen perfekten Sliding Stopp ein, schnappt sich die leckeren Körner, um dann Sekunden später wieder im Galopp durchzustarten. Und für die Zweibeiner gibt's ein aufmunterndes Lob oder gute Tipps, wie das eine oder andere noch ein bisschen besser klappen könnte. Die engagierte Pferdewirtin ist Jugendwartin im Reit- und Fahrverein Hesel und hat 2009 das Showteam Hesel ins Leben gerufen. Zwei bis dreimal im Jahr zelebrieren die bis zu 16 Reiter und 25 Helfer Auftritte vor ganz großem Publikum auf Galas, Auktionen und Messen mit ihre bunten und actiongeladenen Programm „Zirkus, Zirkus". Das Besondere: die Reiter sind zwischen zehn und 50 Jahre halt, sitzen im Sattel verschiedenster Pferderassen und kommen aus allen Vereinssparten (Springen, Dressur, Voltigieren und Horse Ball). Zu ihren größten Erfolgen zählen die Siege im Show-Cup auf der Messe Pferd & Jagd 2011 mit einem Auftritt in der Kinder-Gala MiMaMo und im Katina-Cup 2015 auf der Equitana in Essen.

Erfolgsmodell für andere Vereine

Dahinter steckt eine Menge Logistik, ehrenamtliches Engagement und was das Wichtigste ist: Teamspirit und Spaß. „Bei uns im Verein gibt es keine sinkenden Mitgliederzahlen. Im Gegenteil: Durch das Showteam werden die Reiter und Helfer noch enger in die Gemeinschaft eingebunden. Egal ob jemand in M-Springen auf dem Turnier reitet oder gerade erst sein erstes Reitabzeichen in der Tasche hat, hier bringt sich jeder nach seinen Stärken ein. Das könnte vielleicht auch ein Erfolgsmodell für andere Vereine sein", findet der erste Vorsitzende des Vereins, Uwe Flink, der sich gerne auch als Hänger-Fahrer zur Verfügung stellt. Auch wenn er dann manchmal erst nachts um drei am Stall ist: „Dieses Gänsehautgefühlt, wenn der Applaus aufbrandet, ist einfach sensationell." Dann haben sich auch die sorgfältig geplanten Übungseinheiten im Vorfeld, in denen es zwar konzentriert, aber immer auch locker und fröhlich zugeht, gelohnt.

Treffen mit Lorenzo & Co

Die Heseler Showreiter haben eine eigene Facebookseite, eine WhatsApp-Gruppe und sind auch außerhalb des Vereins bestens vernetzt. Jeder kann mitmachen. Bei selbstgebackenem Blechkuchen (natürlich mit Vereins-Schriftzug) werden im Reiterstübchen gerade auf dem Smartphone nochmal die schönsten Videos des Equitana-Auftritts vorgespielt. „Teamgeist, Spaß und Freude sind super 'rübergekommen. Der Funke ist einfach übergesprungen", so der Moderator des Katina-Cups nach dem überzeugenden Auftritt in der Equitana Showhalle. Für die Kostüme und Details gab es sogar eine 9,5 von der Jury. Das Publikum wählte die rasanten Ostfriesen auch auf Platz eins. Von 35 Bewerbern, die ihre Videos eingereicht hatten, wurden zehn Show-Acts nach Essen eingeladen. „Das war schon cool, sich mit Stars wie Pignon und Lorenzo gemeinsam im Abreitezelt vorzubereiten. Die sind wirklich total offen und nett. Und für unsere Pferde, die lautes Knallen, Feuer und Trubel sehr gut kennen, war das gar kein Problem", berichtet Dörte Ahlers-Behrmann, die übrigens selbst bis Grand-Prix geritten ist und in den letzten Jahren großen Spaß hatte, auch mal bei anderen Ausbildern über den Tellerrand zu schauen.

Alle Fotos: Stroscher

Uuuuuund hoch das Schwungtuch: Für Michelle (11) und Askan gar kein Problem.

Hilmar (Mitte) muss sich als einziger Junge gegen die Mädels durchsetzen und hat auch seine Stute Jule gut im Griff.

Sitzschulungen bei Eckart Meyners, Zirzensik mit Peter Deicke und Dualaktivierung nach Michael Geitner empfand sie auch als Bereicherung für den eigenen Unterricht. Im Springstall des zweiten Vorsitzenden, Andreas Bruns, sind der Verein und das Showteam zuhause und dürfen die Anlage für ihr Training nutzen. Verbotsschilder gibt es hier keine – und über laute Musik und bunt kostümierte Reiter beschwert sich hier auch niemand. „Liegt vielleicht auch daran, dass wir eher ein Spring- als ein Dressurstall sind", lacht die Team-Chefin. Ihr zur Seite steht die stellvertretende Jugendwartin Andrea Kotulla-Möhlmann (Trainer C), die ebenfalls mit Leib und Seele im Showteam dabei ist. Ihr Mann hat übrigens als Feuerschlucker schon einige Auftritte „angeheizt".

Von Bastel-Queens und Leucht-Schabracken

Und dann gibt es natürlich auch noch die Frau, die neben der Betreuung ihrer zwei aktiv reitenden Töchtern im Team, die Kreativ-Zentrale ist. Manuela Bohlen fungiert als „Orga-Chefin und Bastel-Queen". Gemeinsam mit Dörte Ahlers-Behrmann, die sich um die Choreografie und Musik kümmert („wir nehmen immer was mit ordentlich Beats und Stimmung"), macht sie sich Gedanken um Kostüme und Details. Da werden dann schon mal per Hand 800 Lämpchen in einen Schlauch zum Seilspringen mit Pferd und an diverse Schabracken eingenäht, damit es den gewissen Wow-Effekt im Dunkeln gibt. Extravagante Kostüme leiht sich das Showteam bei einem Kostümfundus in Westfalen, der die Jugendarbeit des Vereins unterstützt. Und wie es sich für Ostfriesen gehört, dürfen natürlich auch vierbeinige Friesen nicht fehlen. Der bildschöne Tammo ist erfolgreich in der Dressur bis zur Klasse L und zeigt heute beim PM-Fototermin ein gelungenes Kompliment und das Ablegen mit seiner Reiterin, Pressesprecherin Ulrike Fischer. Dabei lässt sich der große Schwarze gar nicht beeindrucken von den mehr als flott galoppierenden Clowns, die Ausschnitte aus „Zirkus, Zirkus" zeigen. Weil ihr Routinier Pellegrino heute ausgefallen ist, musste Inka (16) spontan auf die sechsjährige Elly umsatteln, die noch nie über Luftballons gesprungen ist, geschweige denn unter dem großen bunten Tuch galoppiert ist, dass sich – von vier Helfern hochgehalten – für einen kurzen Moment wie eine Zirkuskuppel aufbauscht und hinter den Pferden wieder auf den Boden senkt. Hier greift das Erfolgsrezept von Dörte Ahlers-Behrmann: Anschauen, nachmachen, dem Herdentrieb folgen. Mit einem erfahrenen „Zugpferd" vorne weg absolviert die braune Stute ihr erstes Showtraining bravourös und bekommt natürlich auch sofort den Belohnungshafer gereicht. Die Helfer und Zuschauer applaudieren. Jeder freut sich für den anderen mit, wenn etwas gelingt. Und niemand muss eine Übung absolvieren, wenn er sie sich noch nicht zutraut. Nach der Einheit blickt man nur in strahlende Gesichter, die Pferde schnauben zufrieden ab. Fleißige Helfer in den schwarzen Team-T-Shirts tragen fix die großen Luftballonbögen aus der Halle. Eigentlich kaum vorstellbar, dass diese Pferde irgendetwas aus der Fassung bringt. Diesen „Schreck-Moment" gab es dann aber doch vor einem Auftritt: die Laufenten von Schäferin Anne Krüger waren den bewährten Showpferden dann doch nicht geheuer. Aber auch das könnte man ja mal ins Training einbauen. Bei Mädchen, die mit dem Trecker und Pferdehänger zum Training fahren und mit einer Rolle rückwärts vom Pferd absteigen, wäre das nicht verwunderlich.

Tina Pantel

Zu einem der schönsten Auftritte zählte für das Showteam Hesel die Teilnahme auf der Pferd & Jagd 2011 bei der Gala MiMaMo.

Seilspringen mit dem Leuchtschlauch: Larina zeigt perfekt wie das funktioniert.

Zusammen sind wir stark: Dörte Ahlers-Behrmann (5. v. l.) mit ihren Reitern und Helfern.

Internetfoto-Wettbewerb Juni 2015:

Licht und Schatten

Im Juni könnt ihr beim Young PM-Fotowettbewerb im Internet die neuesten Bürsten-Kollektionen von MagicBrush und die stylishen Clever Henry-Schürzen gewinnen. Und so macht ihr mit:

Foto: Stroscher

„Licht und Schatten" lautet diesmal unser Motto für den Fotowettbewerb Juni. Euer Foto sollte magische Momente im Sommermonat Juni einfangen: egal ob von der Sonne angestrahlt oder im Gegenlicht, in der Morgensonne oder der Abenddämmerung. Hauptsache ihr fangt einen schönen Sommermoment mit Pferden ein, in dem das Spiel mit Licht und Schatten gut sichtbar wird. Das Foto sollte im Juni 2015 entstanden sein. Zu gewinnen gibt es 24 Sets der neuen MagicBrush-Bürsten in eurer Lieblingsfarbe sowie für die ersten drei zusätzlich die Clever Henry-Schürze. Schickt ein selbst fotografiertes digitales Foto per E-Mail als jpg-Datei (mindestens 400 KB) vom 1. bis 30. Juni ein an: tpantel@fn-dokr.de. Profi-Fotos aus dem Internet und Bilder von Erwachsenen werden nicht gewertet. Und natürlich darf der Fotograf/Einsender nicht selbst auf dem Foto zu sehen sein. Gebt Namen, Alter und Adresse an, sowie welche/s Pferd/e auf dem Foto zu sehen sind (pro Teilnehmer nur ein Bild). Ihr solltet nicht älter als 18 Jahre sein. Mehr Infos zum Wettbewerb und zu den Preisen unter www.pferd-aktuell.de (PM/ Young PM/ Fotowettbewerb).

Die Clever Henry-Schürzen.

Liebe PM-Redaktion,
vielen Dank für das Ostwind-Fanpaket das ich nach Lösen des Young-PM-Quiz gewonnen habe. Anbei ein Foto von mir und unseren Pferden. ***Julia Gayer***

Young PM-Quiz **Juni 2015**

Im Juni könnt ihr zwei Mal das komplett neu überarbeitete und aktualisierte „Pferdebuch für junge Reiter" von Isabelle von Neumann-Cosel aus dem FN*verlag* gewinnen. Dieses Buch begleitet euch bei eurer ersten Begegnung, beim Umgang mit Pferden und beim Reitenlernen. Das vermittelte Wissen im Buch über Pferde und Reiten entspricht der klassischen Reitlehre und steht im Einklang mit den aktuell gültigen Lehr- und Regelwerken der FN. Das Buch ist auch für 19,90 Euro im FN*verlag* und im Buchhandel erhältlich.

Schreibt eine Postkarte mit dem Quiz-Lösungswort und Alter bis zum 10. Juni 2015 an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) / Bereich PM, „Young PM-Quiz Juni", Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48229 Warendorf. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Welche dieser Rassen gehört zu den Gangpferden?
- a) Huzule ..... LE
- b) Shire Horse ..... MA
- c) Mangalarga Marchadores ..... KA

2. Wie heißt das derzeit weltbeste Dressurpferd?
- a) Ronaldo ..... KTE
- b) Valegro ..... NDA
- c) Leonardo ..... EHN

3. Was meint der Reitlehrer wenn er sagt „Handwechsel"?
- a) Der Reiter soll in der Reitbahn die Richtung ändern. ..... RE
- b) Der Reiter soll die Gerte von einer Hand zur anderen wechseln. ..... ON
- c) Der Reiter soll die äußere Hand höher als die innere nehmen ..... ST

Lösungswort: ☐☐☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz Mai 2015 (Lösung: ZIRKEL)

Gewinner Young PM-Quiz Mai 2015 (Lösung:): Carina Rudolf, Gladbeck; Anna-Lena Gabriel, Essen. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PMForum
Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Uta Helkenberg / Hb,
Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service:
Barbara Comtois / Co,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Miriam Dick, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 7/15: 8. Juni 2015.

Pferdefreunde aus ganz Deutschland haben gewählt:

Sichern auch Sie sich jetzt die neue FN-VISA-Card und weitere attraktive Prämien.

Eröffnen Sie das DKB-Cash, das kostenfreie Girokonto mit FN-VISA-Card der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und erhalten Sie als Prämie einen Jahresbeitrag der Persönlichen Mitglieder (PM) oder einen Jahreszugang zu den FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Mit der FN-VISA-Card können Sie

- vergünstigt ausgewählte Reitsportveranstaltungen, Messen oder Kongresse besuchen
- von attraktiven Guthaben- und Dispozinsen profitieren
- weltweit kostenfrei Geld abheben

Jetzt eröffnen unter DKB.de/fn

FN

DKB Deutsche Kreditbank AG
Die Hausbank im Internet

uvex

Fotograf:
Karl-Heinz Frieler

uvex suxxeed luxury
uvex i-performance 1

protecting people